



Österreichischer
Bundesverband
für Schafe
und Ziegen

JAHRES BERICHT

2018



18

Jahresbericht 2018



Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18 ,1200 Wien

ZVR: 972966536

Tel: 01 / 334 17 21-40

E-mail: office@oebisz.at

www.oebisz.at

INHALT

Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen.....	4
Organisation	4
Aufgaben.....	5
Daten und Fakten zur Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich	8
Tierbestand	8
Schaf- und Ziegenhalter/Innen.....	9
Markt für Schaf- und Ziegenprodukte in Österreich.....	11
Schaf- und Ziegenmilch	11
Schaf- und Ziegenfleisch	13
Schlachtungen.....	14
Wolle	18
Entwicklung der Preise.....	19
Milch	19
Fleisch.....	20
Wolle	21
Tierverkehr und Exporte.....	22
Tierzucht.....	22
Zuchttierbestand.....	23
Zuchtprogramme	24
Betreute Rassen laut Zuchtprogramm und verantwortliche Organisation (VO) ...	25
Abstammungssicherung.....	26
Leistungsprüfung.....	27
Zuchtwertschätzung nach BLUP-Tiermodell.....	28
Generhaltungsrassen	30
Bewerterausbildung	30
EDV- und Zuchtbuch.....	32
SCHAZI-Zuchtbuchdatenbank.....	32
SZ-Online – Das Herdenmanagementprogramm	33
SZ App Mobil.....	34
VerbandsInfo - Mitgliederverwaltung.....	35

Exportgeschehen 2018.....	35
Offerte 2018.....	36
Betreuung ausländischer Delegationen und Interessenten - Betriebsvisiten	37
Internationale Messen	38
Außergewöhnliche Leistungen	39
- Exporte Drittländer	39
Entwicklung und Aussichten	39
Bildungsprojekte im Jahr 2018	40
Projekt Wissenstransfer und Information zur Schaf- und Ziegenhaltung - Schafpraktiker	40
Projekt Professionalisierung in der Schaf- und Ziegenhaltung	40
Projekt SchaZie weiß mehr	41
Projekt Lineare Beschreibung und Nutzungsdauer	41
Politik – Interessenvertretung.....	43
Öffentlichkeitsarbeit	46
NTÖ – Nachhaltige tierhaltung Österreich.....	48
Haus der Tierzucht.....	49
Personalstand ÖBSZ.....	49
Landesorganisationen.....	50
Tabellenanhang 2018	51
Rassen in Österreich.....	52
Fruchtbarkeit	56
Milchleistung.....	59
Tiere unter Milchleistungskontrolle 2018	64
Fleischleistung.....	65

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

ORGANISATION

Im Jänner 2002 wurde von den österreichischen Schaf- und Ziegenzuchtverbänden, der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse (Erzeugergemeinschaft) und den Landwirtschaftskammern der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen gegründet. Dieser Zusammenschluss mit dem Ziel, umfassende **Synergieeffekte** zu nutzen sowie eine **Stärkung der Interessenvertretungen** herbeizuführen, wurde auch vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft unterstützt.

Mitglieder

Die elf Landeszuchtverbände für Schafe und Ziegen sind Mitglieder im Bundesverband, ebenso die Österreichische Schaf- und Ziegenbörse (ÖSZB) sowie die Landwirtschaftskammern der Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.

Fachausschüsse und Arbeitsgruppen

Die Fachausschüsse des ÖBSZ sind ständig eingerichtet. Dazu kommen Arbeitsgruppen, die je nach Bedarf gebildet werden. Hier werden die aktuellen Themen und Problemstellungen bearbeitet. Bei der Änderung der Statuten und Geschäftsordnung des ÖBSZ im Mai 2016 wurden die Ausschüsse neu definiert. Derzeit gibt es folgende Ausschüsse und Arbeitsgruppen:

- Ausschuss Zucht
- Arbeitsgruppe EDV
 - AG Homepage
 - AG Tierbewertungsmodul
 - AG Vermarktungsmodul
 - AG Gesundheitsmodul
- Arbeitsgruppe Lineare Beschreibung
- Arbeitsgruppe Bildung
- Arbeitsgruppe Tiergesundheit
- Arbeitsgruppe Große Beutegreifer
- Arbeitsgruppe GAP

Zusätzlich zu den Ausschüssen und Arbeitsgruppen gibt es die Obmänner-Geschäftsführer-Konferenz.

AUFGABEN

Interessenvertretung

Die zentrale Aufgabe des Bundesverbandes ist die Interessenvertretung der österreichischen Züchter und Halter von Schafen und Ziegen. Im Ausschuss Zucht sowie in den verschiedenen Arbeitsgruppen werden relevante Themen erarbeitet, um eine einheitliche Vorgehensweise zu ermöglichen. Ebenso wichtig ist die Vertretung nach außen. Der ÖBSZ ist in zahlreichen Arbeitsgruppen vertreten, wo gemeinsam mit Partnerorganisationen oder Regierungsorganisationen an Lösungen für aktuelle Problemstellungen gearbeitet wird. Der ÖBSZ ist aber nicht nur auf nationaler Ebene aktiv. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Österreich wird die Teilnahme an Arbeitsgruppen in Brüssel verwirklicht. So dient der ÖBSZ als Vermittler zwischen Ministerien, Landwirtschaftskammern, politischer Interessensvertretung und Landesorganisationen im Schaf- und Ziegensektor.

Öffentlichkeitsarbeit

Fachtagungen mit Schwerpunkten im Bereich Tierzucht, Tiergesundheit und Tierhaltung bei deren Organisation der Bundesverband mitwirkt, sind wichti-

ge Informationsquellen für den Landwirt/die Landwirtin. Sie dienen in erster Linie der Professionalisierung der Betriebe. Darüber hinaus sind öffentliche Auftritte im Rahmen von nationalen und internationalen Messen, Schauen und Verkostungen ein wichtiger Beitrag, um in ein positives Image der Branche und ihrer Produkte beim Konsumenten voranzutreiben und die Schaf- und Ziegenhaltung im Bewusstsein der Bevölkerung wie auch der Politik zu verankern.

Tierzucht

Die Aufgaben der Schaf- und Ziegenzuchtverbände sind unter anderem die Herdebuchführung, Dateneingabe und -auswertungen sowie die Durchführung von Leistungsprüfungen (Tierbewertungen, Untersuchungen mittels Ultraschall). Die Zuchtprogramme für alle betreuten Schaf- und Ziegenrassen werden laufend aktualisiert.

Zentrales Herdebuch

Der ÖBSZ betreibt eine zentrale Herdebuchdatenbank, in der alle Informationen über Zuchttiere, deren Leistungen, Zuchtwerte, Bewertungen und Auszeichnungen aufgezeichnet

werden. Die Anpaarungsempfehlungen und Inzuchtkoeffizientberechnung bei den gefährdeten Rassen werden ebenso damit erstellt wie Kataloge für Versteigerungen und Schauen. Ein zentrales Modul zur Umsetzung der geltenden Tierkennzeichnungsverordnung verknüpft die vergebenen Ohrmarken mit dem dazugehörigen Betrieb, meldet via Schnittstelle die Daten an das VIS (Veterinärinformationssystem) und erstellt Rechnung und Versandetiketten in einem Schritt.

Zuchtwertschätzung

Die Zuchtwertschätzung dient als Instrument, die Zucht und Produktion in Österreich zu professionalisieren und für zukünftige Herausforderungen zu wappnen. Derzeit wird die Zuchtwertschätzung für die Merkmale Milch, Fleisch und Fitness durchgeführt. Eine Zuchtwertschätzung für das Merkmal Nutzungsdauer und Exterieur ist für die Zukunft (ab 2021) geplant. Aufgabe des Bundesverbandes ist es, die züchterische Entwicklung, welche durch die Zuchtwertschätzung in geordnete Bahnen gelenkt wird, zu begleiten. Durch die Definition von Mindestanforderungen und das Analysieren der Entwicklung der Leistungs- und Funktionsmerkmale kann der züchterische Fortschritt der österrei-

chischen Zuchtpopulation sichtbar gemacht werden. Analyse und Weiterentwicklungen der Zuchtwertschätzung sind laufende Tätigkeiten des ÖBSZ.

Export

Aufgrund der hervorragenden Qualität unserer Zuchttiere, bekommt der Export einen immer größeren Stellenwert. Alle Anfragen laufen an zentraler Stelle zusammen und werden über den Exportbeauftragten Josef Stöckl abgehandelt. Um den Export anzukurbeln, ist die österreichische Schaf- und Ziegenbranche auch auf internationalen Messen vertreten. Um sich auf Messen optimal zu präsentieren, wurde 2016 ein Imagefilm erstellt, der sich großer Beliebtheit erfreut und international präsentiert wird.

Tiergesundheit

Es herrscht vielerorts ein Mangel an spezialisierten Tierärzten für Kleinwiederkäuer. Daher strebt der Bundesverband eine enge Zusammenarbeit mit der veterinärmedizinischen Universität, den Tiergesundheitsdiensten und den Praktikern an, um gemeinsam konstruktive Lösungsansätze für die anstehenden Probleme zu finden. Der ÖBSZ arbeitet dazu auch in der ÖTDG-Arbeitsgruppe

„Schafe, Ziegen, Farmwild und Neuweltkameliden“ mit.

Marketingaktivitäten

Der Bundesverband setzt - in enger Abstimmung mit der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse - auch einen Schwerpunkt in der Koordination und Abstimmung regionaler Marketingaktivitäten auf Bundesebene. Gemeinsam mit der AMA werden Maßnahmen getätigt, die neben bundesweit aufgelegten Informationsfoldern auch Berichte in unterschiedliche Kochzeitschriften und Informationsfoldern umfassen, sowie Verkostungen von Lammfleisch durchgeführt.

Bildung und Beratung

Es werden Gruppen- und Einzelberatungen auf Betrieben organisiert sowie Schulungen des Beraterpersonals durchgeführt. Die Hauptziele sind Qualitätssicherung und Produktentwicklung sowie Managementmaßnahmen am Betrieb. Folgende Themen werden hierbei abgehandelt: Zucht, Produktionstechnik, Betriebswirtschaft, Gesundheitsmaßnahmen und Fütterung. Für Bera-

tungstätigkeiten werden Fachinformationen in Form von Broschüren und Videos erarbeitet.

Projekte

Der ÖBSZ ist federführend an der Umsetzung zahlreicher Projekte im Schaf- und Ziegenbereich beteiligt. Einerseits werden Bildungsprojekte realisiert, andererseits wird durch ein Kooperationsprojekt die Zusammenarbeit zwischen diversen Organisationen, die im Schaf- und Ziegensektor tätig sind, gefördert.

Der ÖBSZ versteht sich als Dienstleister, der seinen Mitgliedern verpflichtet ist.

Der ÖBSZ bildet durch seine Arbeit die notwendigen Rahmenbedingungen, um eine erfolgreiche Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich auch in Zukunft sicher zu stellen.

Wir freuen uns, wenn Sie aktiv an diesem Geschehen teilhaben wollen und nehmen Ihre Anregungen und Vorschläge, wie die Schaf- und Ziegenhaltung in Zukunft gestaltet werden soll, gerne entgegen.

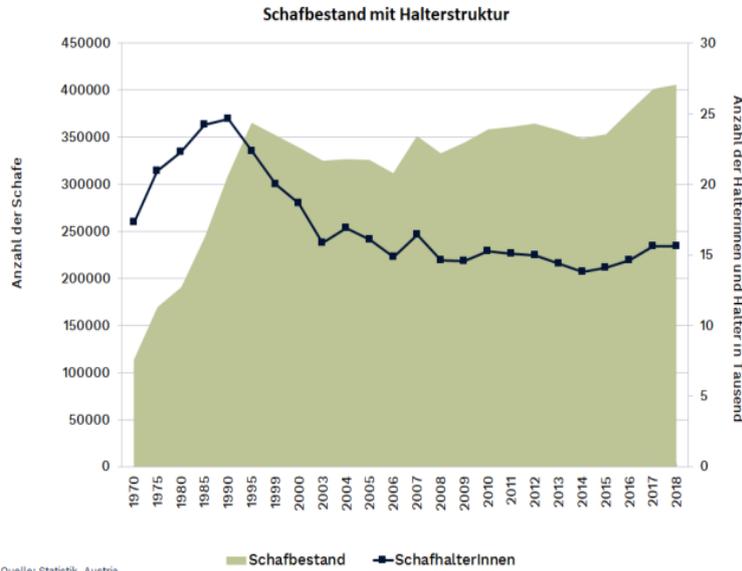
DATEN UND FAKTEN ZUR SCHAF- UND ZIEGENHALTUNG IN ÖSTERREICH

TIERBESTAND

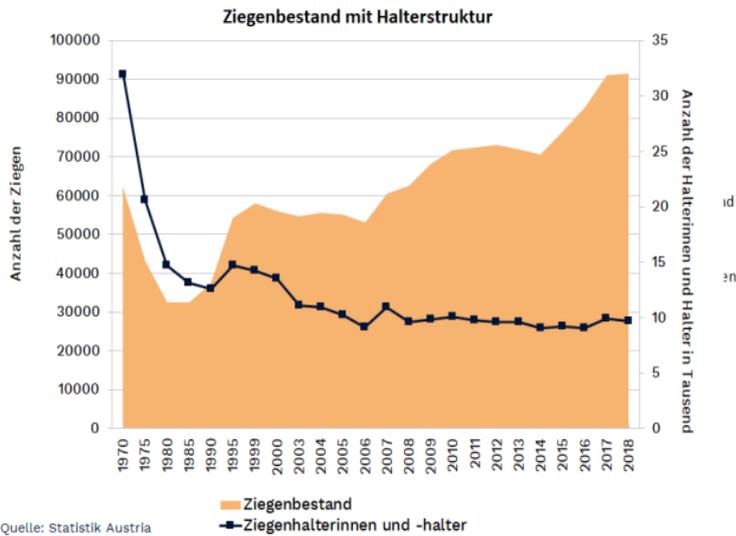
Ein leichter Anstieg zeichnet sich im Schafsektor ab. Mit 406.336 Tieren erreicht der Schafbestand (*Dezember 2018*) seinen langjährigen Höchststand. Im Vergleich zum Vorjahr

konnte ein erneuter Anstieg von 1,2 % verzeichnet werden.

Auch der Ziegenbestand verzeichnet ein, wenn auch nur moderates, Wachstum von 0,4%.



Quelle: Statistik Austria



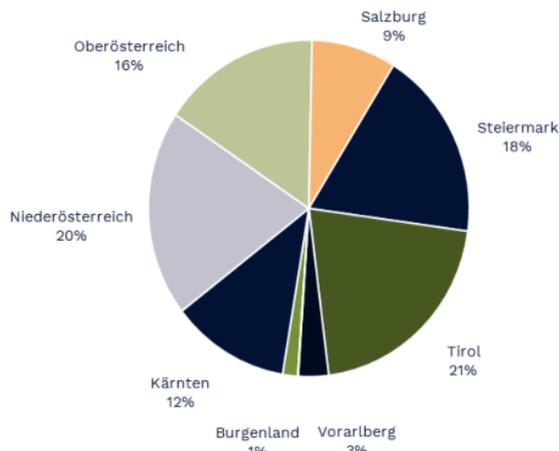
Quelle: Statistik Austria

Unverändert bleibt die Untergliederung des Schafbestandes innerhalb der einzelnen Bundesländer. Tirol verfügt mit 21 % über den größten Anteil an Schafen, gefolgt von

Niederösterreich (20 %) und der Steiermark (18 %).

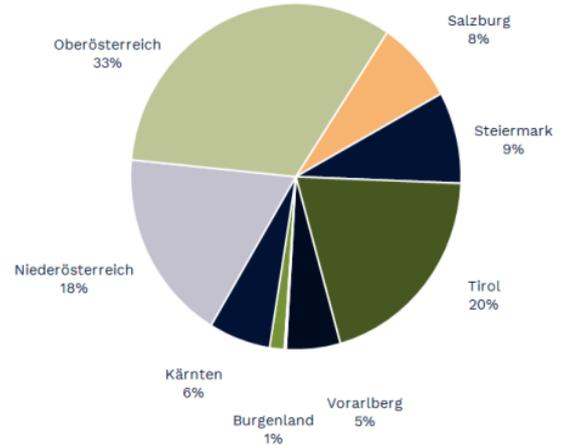
Ziegenland Nummer 1 bleibt, wie in den vergangenen Jahren, Oberösterreich mit 33 %, vor Tirol (20 %) und Niederösterreich (18 %).

Schafbestand nach Bundesländern



Quelle: Statistik Austria

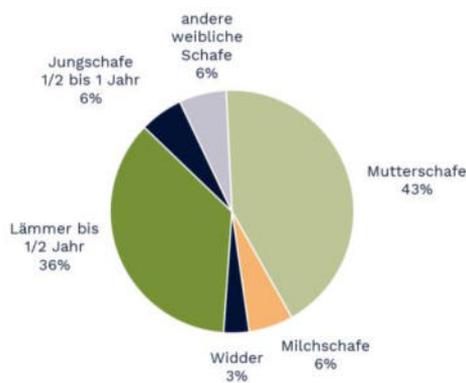
Ziegenbestand nach Bundesländern



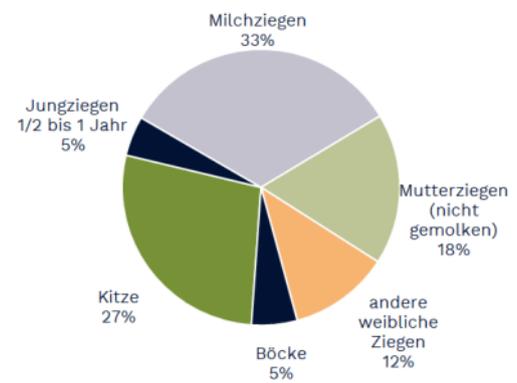
Quelle: Statistik Austria

Unterteilt man den Schafbestand in die unterschiedlichen Kategorien so zeigt sich, dass der überwiegende Anteil der 406.336 Tiere auf Mutterschafe (43 %) und Lämmer (36 %) entfällt. Der Anteil an Milchschafern macht mit 6% nur einen kleinen Anteil aus.

Der Ziegenbestand zeigt eine ganz andere Zusammensetzung. Hier entfällt der größte Anteil auf Milchziegen (33 %) und Kitze (27 %). Mutterziegen und andere weibliche Ziegen machen 30% des Bestandes aus.



Quelle: VIS Jahrerhebung 2018



Quelle: VIS Jahrerhebung 2018

SCHAF- UND ZIEGENHALTER/INNEN

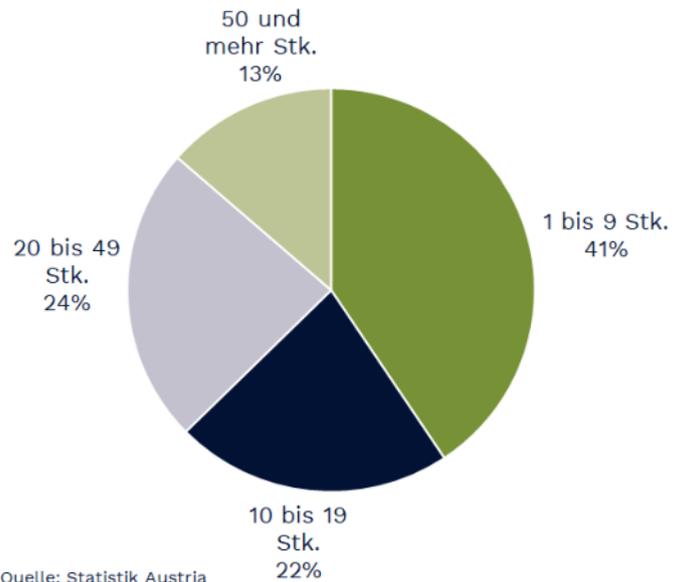
Der Anteil an Schafhaltern konnte im Jahr 2018 einen marginalen Zuwachs von rund 0,04 % verzeichnen, somit gab es im Jahr 2018 15.614 schafhaltende Betriebe. Die Anzahl an Ziegenhaltern hingegen sank um 2,3 % auf 9.660 ziegenhaltende Betriebe (Statistik Austria, Dezember 2018). 41 % der Schafbetriebe halten kleine Herden mit 1 bis 9 Schafen, während lediglich 13 % der Betriebe über 50 Schafe besitzen.

Nach Kategorien liegt der durchschnittliche Milchschaafbestand bei 41 Milchschaafen und 15 Mutterschaafen pro Halter.

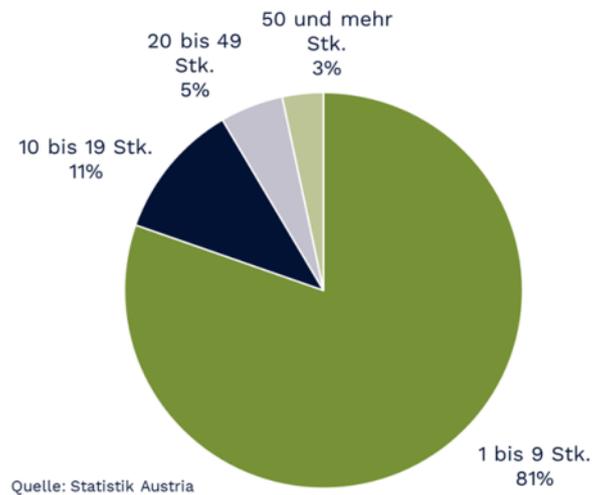
Der überwiegende Teil (81 %) von Ziegenhalten verfügt über einen Tierbestand von 1 bis 9 Ziegen, während nur 3 % der Ziegenbetriebe über 50 Tiere halten. Durch diese Aufteilung zeigt sich, dass die österreichische Schaf- und Ziegenhaltung sehr kleinstrukturiert ist.

Während der durchschnittliche Milchziegenbetrieb 21 Milchziegen hält, liegt der Bestand eines durchschnittlichen Ziegenhaltungsbetriebs ohne Milchproduktion bei 4 Ziegen.

Struktur Schafhaltung in Österreich



Struktur Ziegenhaltung in Österreich



MARKT FÜR SCHAF- UND ZIEGENPRODUKTE IN ÖSTERREICH

SCHAF- UND ZIEGENMILCH

Schaf- und Ziegenmilch liegt im Trend. Das zeigt sich an einer immer größer werdenden Käuferschicht von Schaf- und Ziegenmilchprodukten.

Im Vergleich zur Produktion von Kuhmilch sind die Anteile an Schaf- und Ziegenmilch an der Gesamtmilchproduktion, mit 0,3 % und 0,7 % unverändert niedrig.

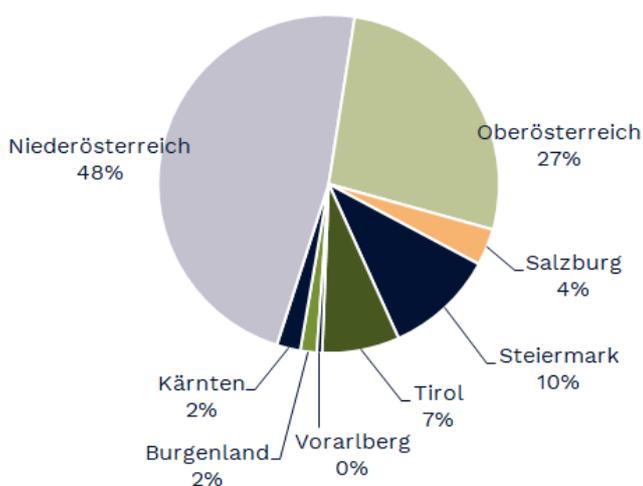
12.690 Tonnen Schafmilch und 26.106 Tonnen Ziegenmilch wurden im Jahr 2018 von Österreichs Milchbetrieben produziert.

Rund die Hälfte der Schafmilch wird in Niederösterreich produziert (6.031 Tonnen).

Ziegenland Nummer eins ist, wie auch bei den Tierbeständen, Oberösterreich. Mit einer Ziegenmilchproduktion von 11.846 Tonnen, werden in Oberösterreich 45 % der österreichischen Ziegenmilch erzeugt.

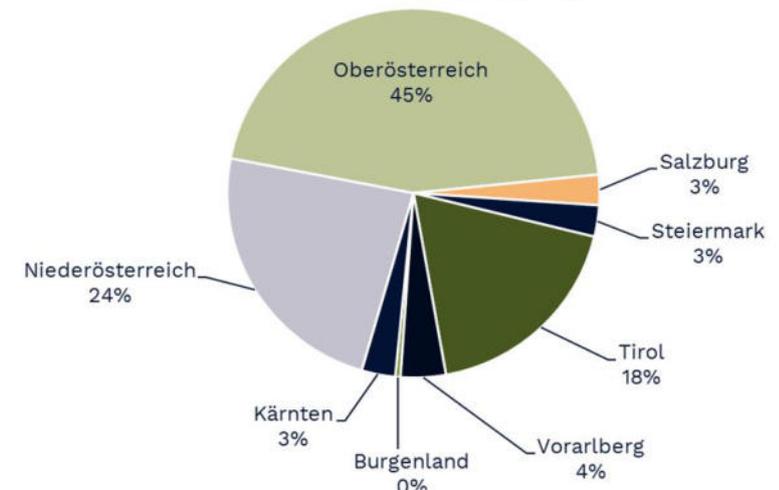
Die Länder Oberösterreich und Niederösterreich zählen somit zu den bedeutendsten Milchproduktionsländern im Schaf- und Ziegensektor.

Rohmilcherzeugung Schafe 2018



Quelle: Statistik Austria

Rohmilcherzeugung Ziegen 2018



Quelle: Statistik Austria

Entwicklung Rohmilcherzeugung in Tonnen

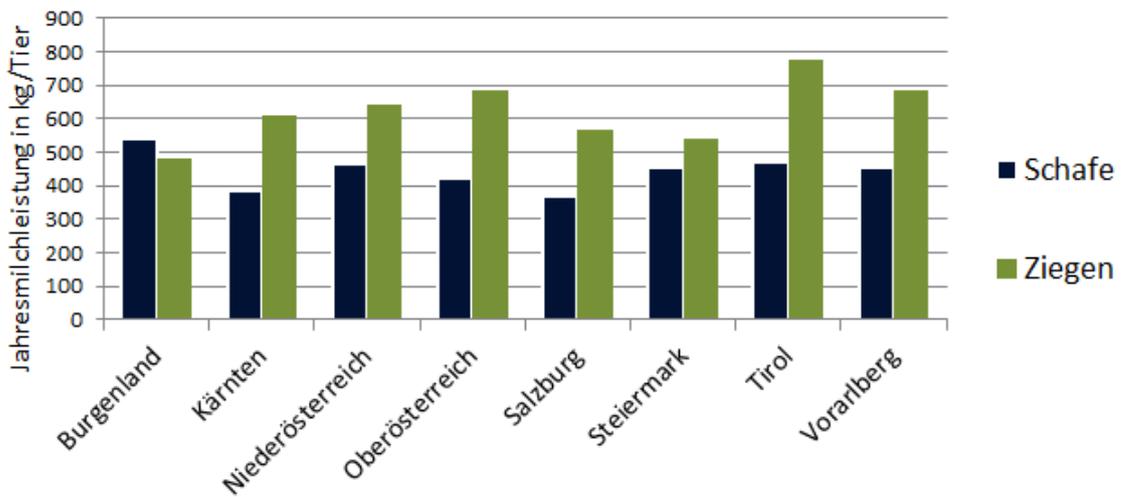


Quelle: Statistik Austria

Das Milchleistungsniveau der Schafe im Jahr 2018 liegt bei 447 kg und ist im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben.

Auch bei den Ziegen liegt die Jahresmilchleistung unverändert bei 676 kg.

Jahresmilchleistung pro Tier

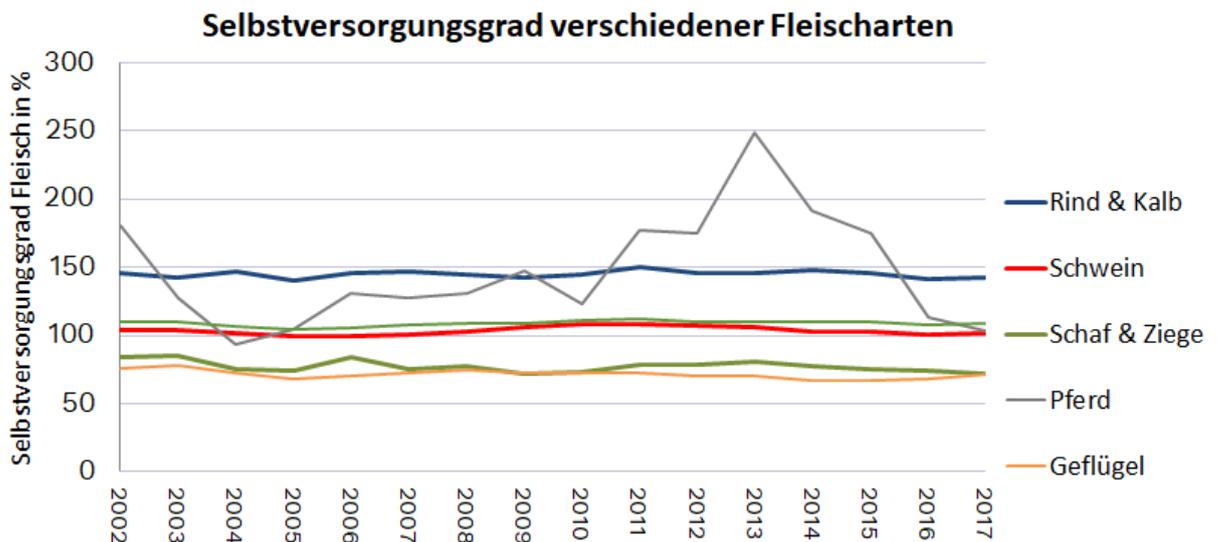


Quelle: Statistik Austria

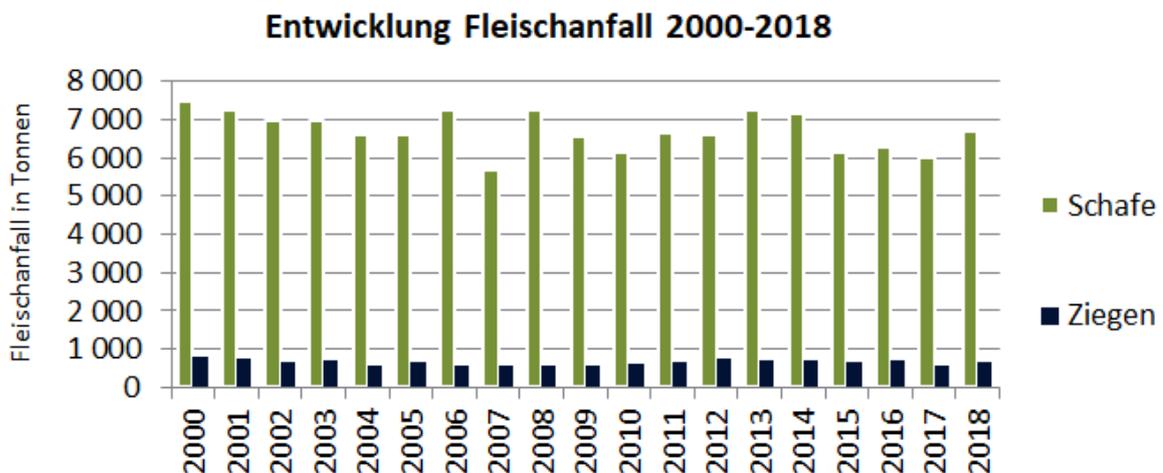
SCHAF- UND ZIEGENFLEISCH

Im Jahr 2017 lag der Pro-Kopf-Verzehr von Schaf- und Ziegenfleisch (Großteils Lamm und Kitz) bei 0,7 kg. Der Anteil an Schaf- und Ziegenfleisch am gesamten Fleischverzehr, der in Österreich traditionell hoch ist (63,4 kg/Kopf), liegt bei gerade einmal 1,1 %.

Der Selbstversorgungsgrad bei Schaf- und Ziegenfleisch liegt 2017 bei 72 %. Die Versorgung der geringen Nachfrage mit österreichischem Lamm- und Kitzfleisch kann bei Weitem nicht durch die Inlandsproduktion gedeckt werden.



Quelle: Statistik Austria



Quelle: Statistik Austria

Bei einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 42 kg bei Lämmern und 77 kg bei Schafen und einer durchschnittlichen Schlachtausbeute von 45 % bei Lämmern und 42 % bei Schafen ergibt sich für 2018 ein Schaf- und Lammfleischanfall von 6.672 Tonnen, was einer Steigerung von 11 % im Vergleich zu 2017 (6.011 Tonnen) entspricht.

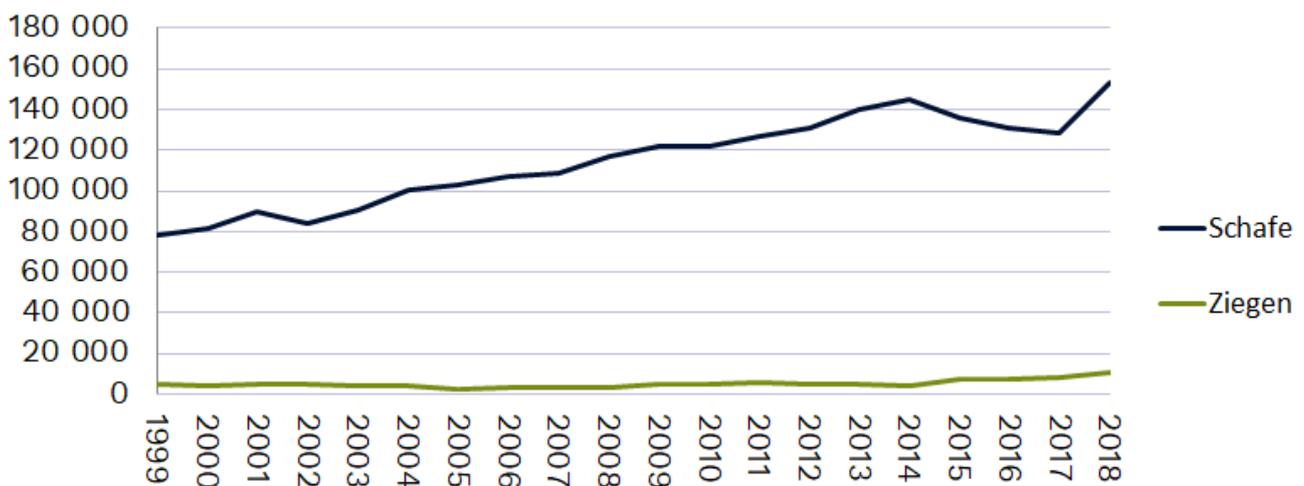
Bei einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 17 kg bei Kitzen und 64 kg bei Ziegen und einer durchschnittliche Schlachtausbeute von 41 % bei Kitzen und 41 % bei Ziegen ergibt sich für 2018 ein Ziegen- und Kitzfleischanteil von 657 Tonnen. Das entspricht einer Steigerung von 19 % im Vergleich zum Vorjahr (552 Tonnen).

SCHLACHTUNGEN

Im Jahr 2018 wurden in Österreich 153.481 Schafe und 10.757 Ziegen geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 19,5 % bei

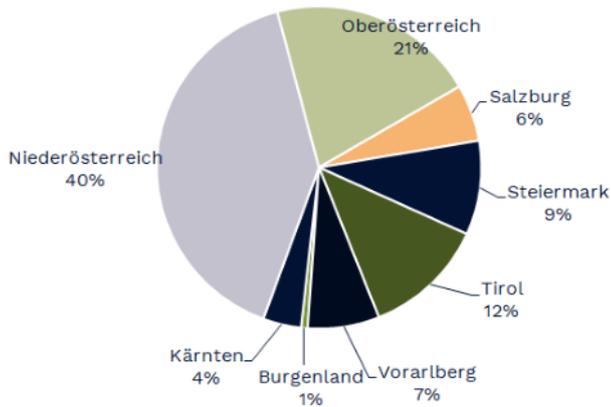
den Schafschlachtungen, sowie eine Steigerung von 32,5 % bei den Ziegen-schlachtungen.

Entwicklung untersuchte Schlachtungen Schafe und Ziegen



Quelle: Statistik Austria

Untersuchte Schlachtungen 2018 Schafe



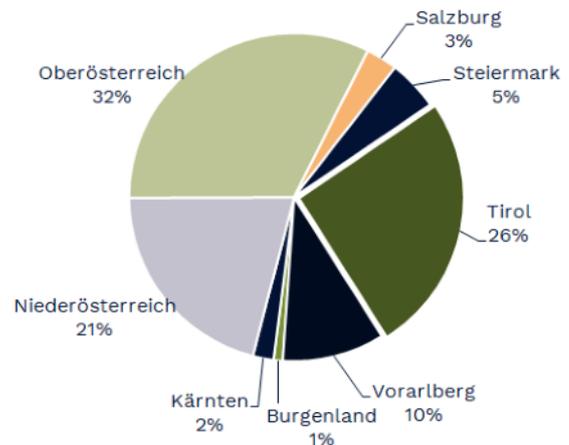
Quelle: Statistik Austria

Der Großteil der Schafschlachtungen erfolgte in Niederösterreich (61.758 Stück), gefolgt von Oberösterreich (31.825 Stück) und Tirol (18.723 Stück).

Bei den Ziegen wurden die meisten Tiere in Oberösterreich geschlachtet (3.462 Stück), gefolgt von Tirol (2.732 Stück) und Niederösterreich (2.231).

Die meisten Schlachtungen fanden sowohl bei den Schafen mit 16.749 wie auch bei den Ziegen mit 2.755 im März statt.

Untersuchte Schlachtungen 2018 Ziegen

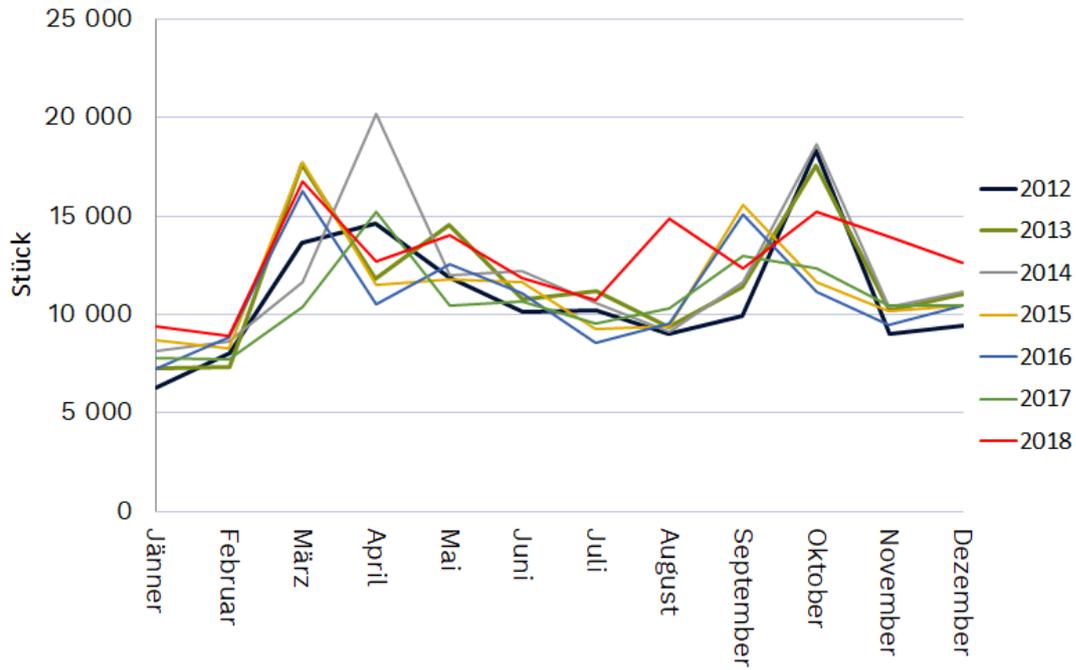


Quelle: Statistik Austria

Mehr als ein Viertel der Kitzschlachtungen fallen auf das Monat März, was darin begründet ist, dass sich die Nachfrage nach Kitzfleisch sehr stark auf die Osterfeiertage konzentriert.

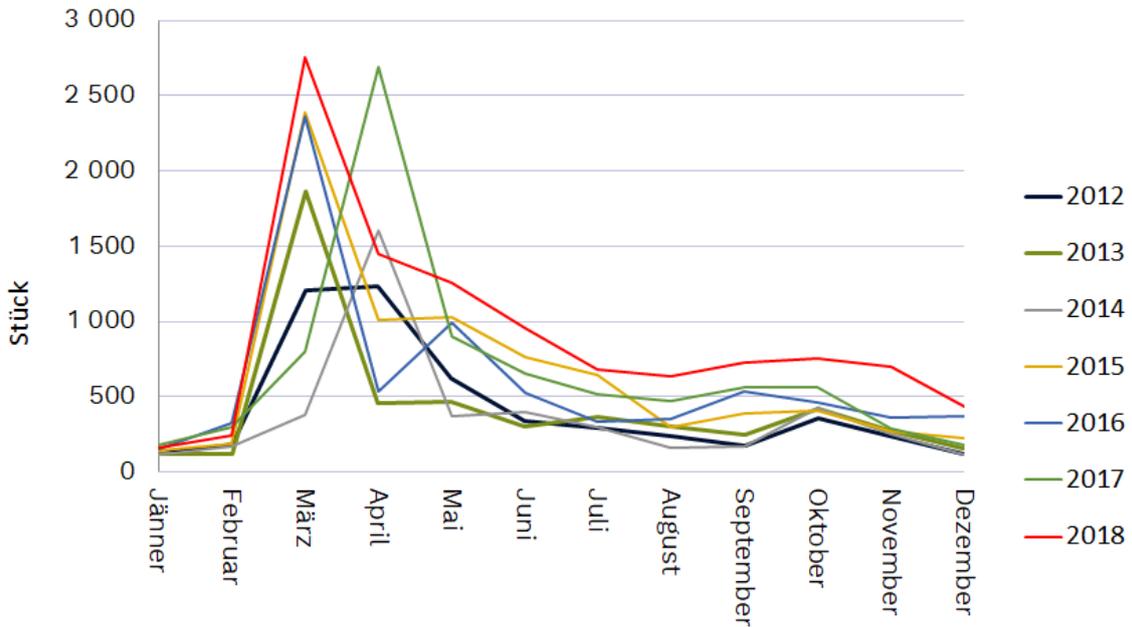
Die hohen Spitzen der Schafschlachtungen im März, August und Oktober sind auf die Osterfeierlichkeiten, auf das islamische Opferfest und auf das verstärkte Angebot an Almlämmern im Herbst zurückzuführen.

Schafschlachtungen im Jahresverlauf



Quelle: Agrarmarkt Austria

Ziegenschlachtungen im Jahresverlauf

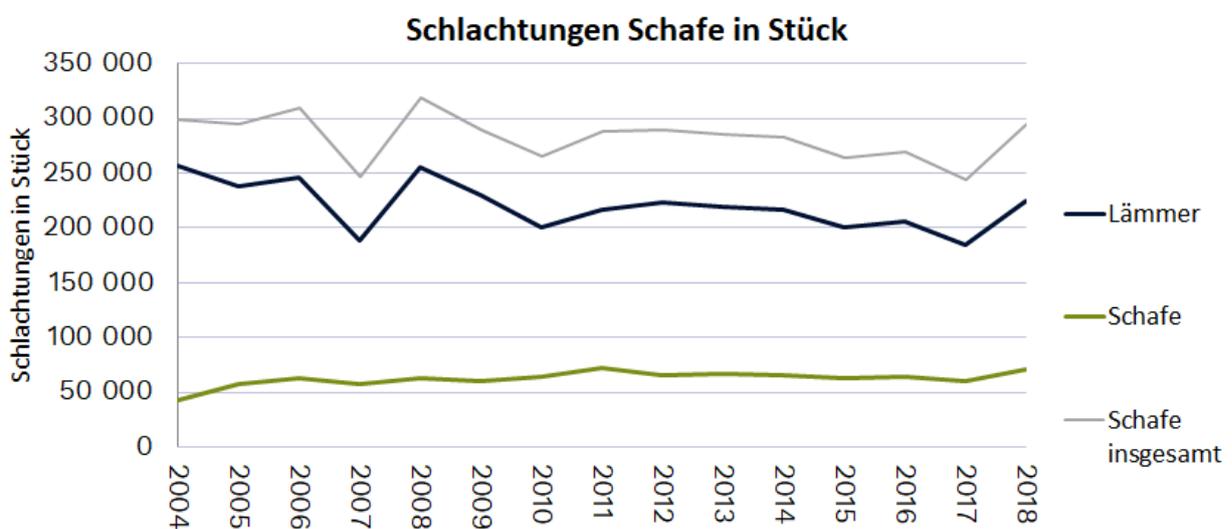


Quelle: Agrarmarkt Austria

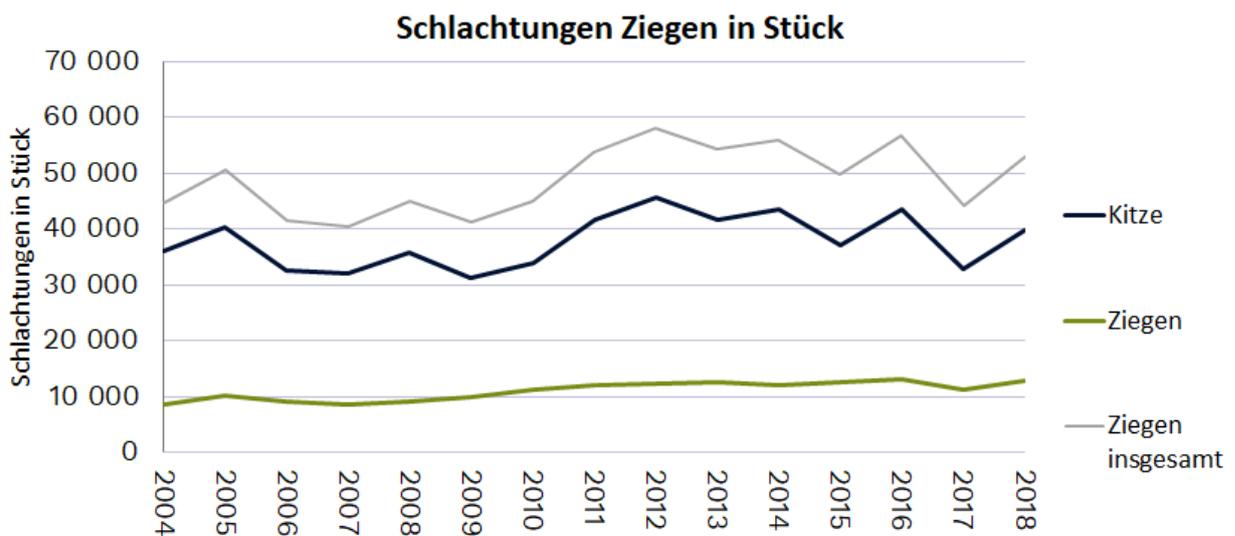
Schlachtungen insgesamt

Im Jahr 2018 betrug die Zahl der geschlachteten Schafe insgesamt 294.894 Stück, wovon drei Viertel (224.418) auf Lämmer entfielen. Von den insgesamt 52.938 geschlachteten Ziegen entfielen ebenfalls drei Viertel (39.942) auf Kitze. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Steigerung, so-

wohl bei Schafen als auch bei Ziegen. Die Zahl der Schlachtungen bei Schafen steigerte sich um 21 % im Vergleich zum Vorjahr und übersteigt die Anzahl der vergangenen zehn Jahre. Bei den Ziegen stieg die Anzahl an Schlachtungen um 20 %.



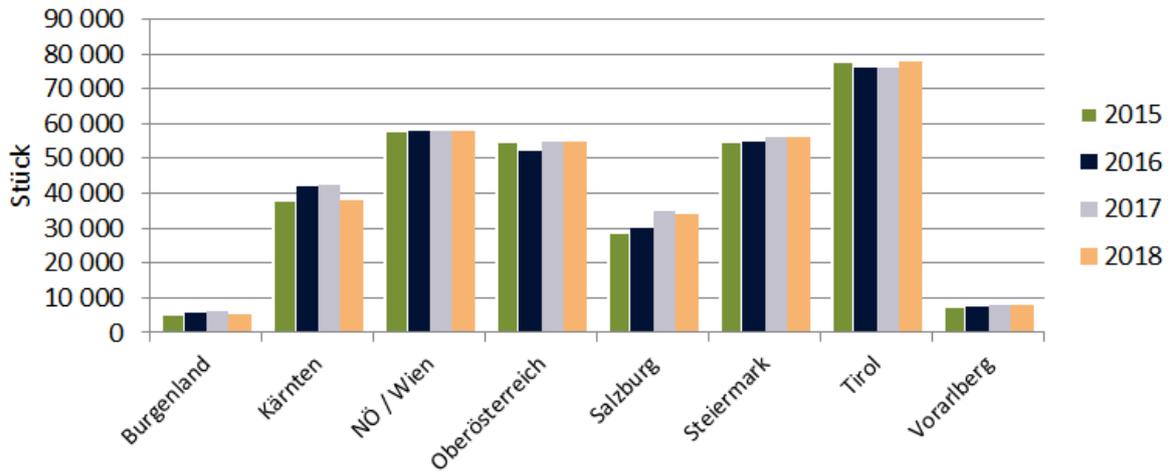
Quelle: Statistik Austria



Quelle: Statistik Austria

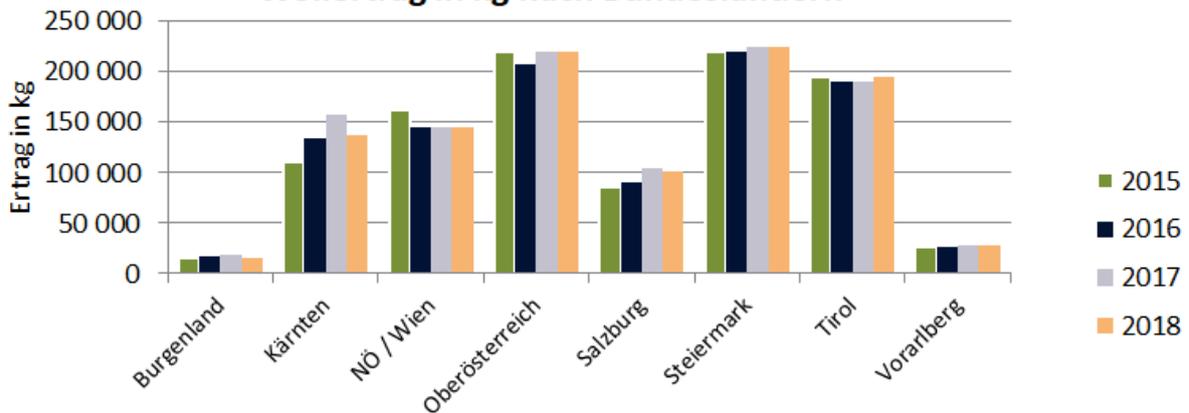
WOLLE

Anzahl geschorene Schafe nach Bundesländern



Quelle: Statistik Austria

Wollertrag in kg nach Bundesländern



Quelle: Statistik Austria

2018 wurde von 332.100 Schafen Wolle gewonnen. Der Großteil (23,5 %) dieser Schafe kam mit 78.000 Stück aus Tirol und Niederösterreich (17,5 %) mit 58.000. Der gesamte Wollertrag lag österreichweit 2018 bei 1.066.100 kg, was einer Verringerung von 2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Den größten Anteil am Wol-

lertrag hat die Steiermark, mit 224.000 kg (21 %), gefolgt von Oberösterreich, mit 220.000 kg (20,6 %). Die Rohwolle wird auf zwei Wegen vermarktet. Der größte Teil der Wolle wird über Wollhändler oder -käufer vermarktet, der andere Teil wird über die Direktvermarktung verarbeitet und vermarktet.

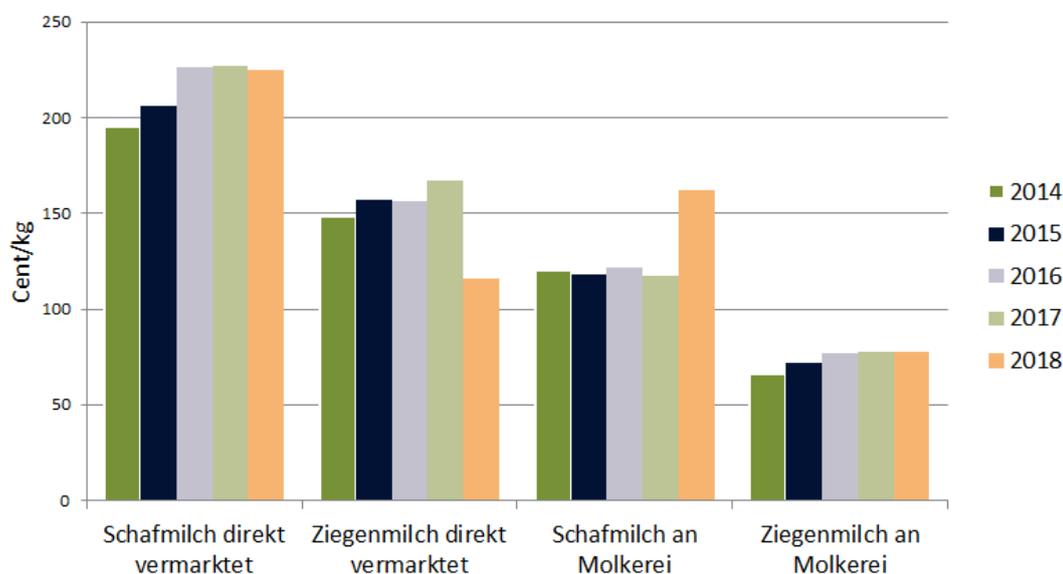
ENTWICKLUNG DER PREISE

MILCH

Es gibt zwei Vermarktungswege für Schaf- und Ziegenmilch. Einerseits die Direktvermarktung, andererseits der Verkauf an eine Molkerei nach Abschluss eines Liefervertrages.

Der Erzeugerpreis ab Hof 2018 für direktvermarktete Schafmilch lag bei netto 225 Cent/kg, für an Molkereien gelieferte 162 Cent/kg.

Erzeugerpreise ab Hof, netto per cent/kg



Quelle: Statistik Austria

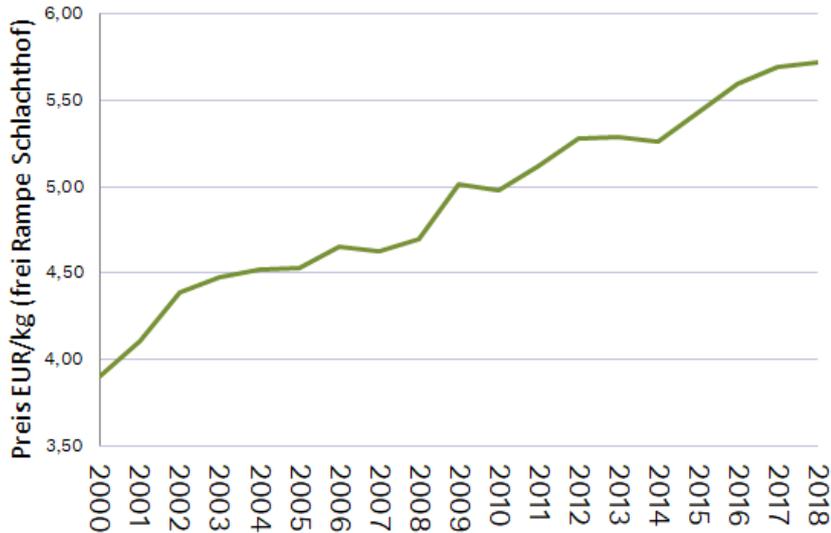
Der Preis für Ziegenmilch lag unter jenem der Schafmilch und erreichte über Direktvermarktung 116 Cent/kg, bei Lieferung an Molkereien 78 Cent/kg. Der Preis direkt vermarkteter Schafmilch ist im Vergleich zum Vorjahr auf einem konstanten Niveau und stieg lediglich um 2 Cent/kg an.

Der Preis an Molkerei verkaufte Schafmilch stieg um 45 Cent/kg. Die Ziegenmilch verzeichnete in der Direktvermarktung einen Rückgang von 51 Cent/kg gegenüber 2017 mit 167 Cent/kg. Bei Lieferung an die Molkereien blieb der Preis gleich.

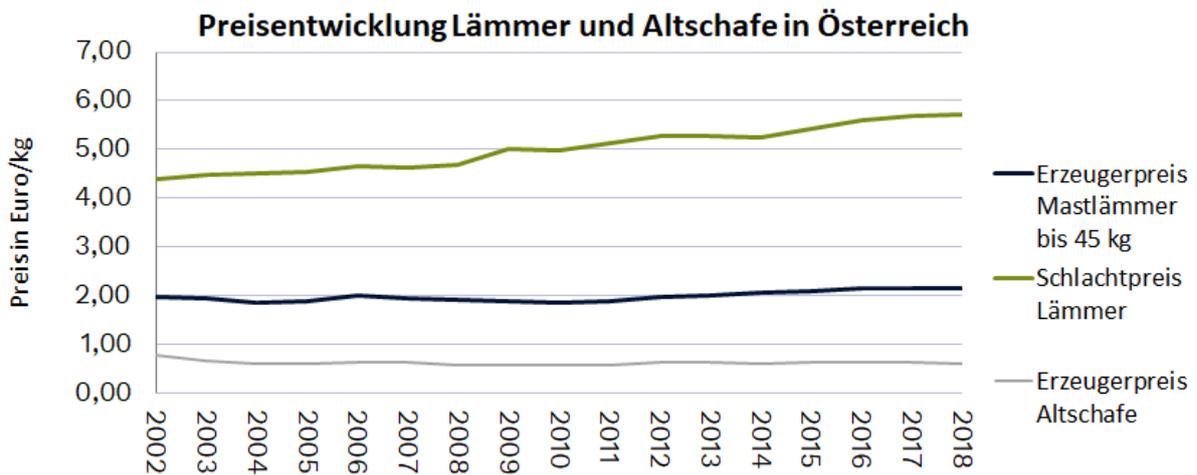
FLEISCH

Der Preis für Schlachtlämmer erreichte 2018 5,72 Euro/kg (frei Rampe Schlachthof) und erhöhte sich somit um 0,53 % gegenüber dem Vorjahr (5,69 Euro/kg).

**Entwicklung Schlachtlämmerpreise
frei Rampe Schlachthof**

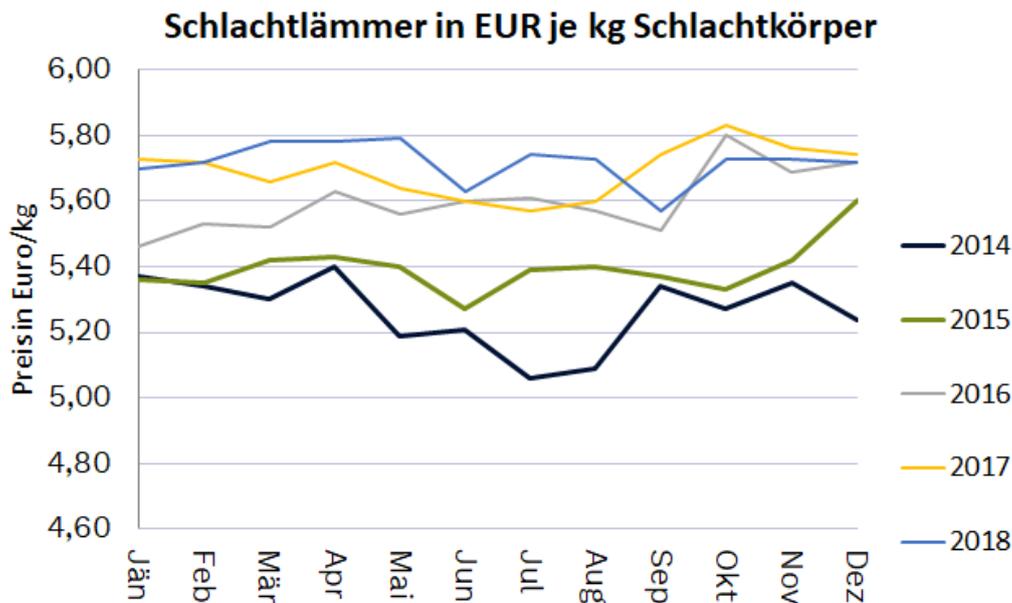


Quelle: Agrarmarkt Austria



Quelle: Statistik Austria

Die Preis-Entwicklung über die letzten Jahre ist positiv. Im Jahr 2018 konnte der höchste Preis im Oktober erzielt werden (€ 5,83), der tiefste im Juli (€ 5,57). Die Preisschwankungen im Jahresverlauf halten sich gering.

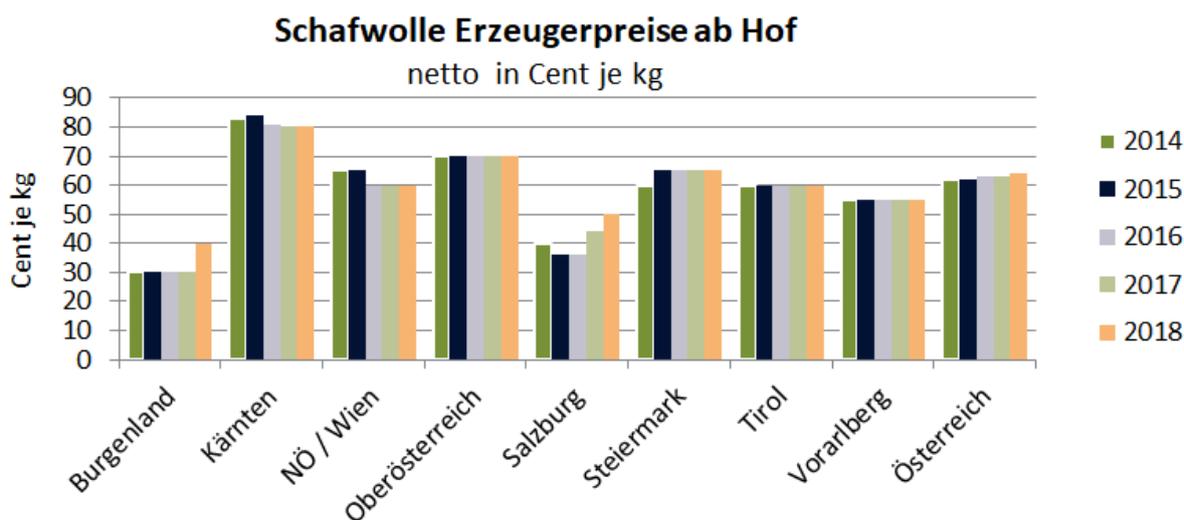


Quelle: Agrarmarkt Austria

WOLLE

Der Schafwoll-Erzeugerpreis ab Hof, netto in Cent je kg lag 2018 in Österreich bei durchschnittlich 64 Cent und somit fast unverändert zum Vorjahresniveau.

Der höchste Preis konnte mit 80 Cent je kg in Kärnten erzielt werden, der niedrigste im Burgenland mit lediglich 40 Cent je kg.



Quelle: Statistik Austria

TIERVERKEHR UND EXPORTE

2018 wurden insgesamt 24.423 Schafe und 11.881 Ziegen ins Ausland verbracht. Das entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 10,5 % (+2.321 Tiere) bei den Schafen und von 163 % (+7.363 Tiere) bei den Ziegen. Davon ging der überwiegende Teil in den innergemeinschaftlichen Handel.

50 % der Schafe wurden nach Deutschland exportiert, während 44 % der Schafe nach Italien verbracht wurden.

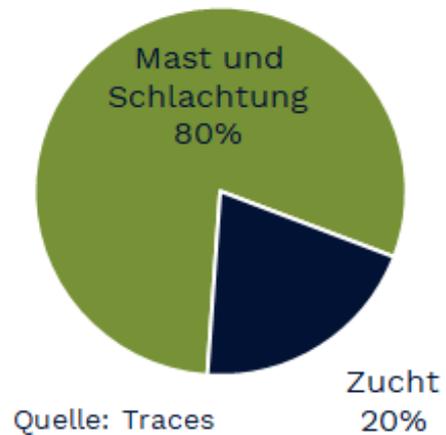
Ziegen wurden zu 41 % nach Deutschland und zu 40 % nach Italien exportiert.

Der Export in Drittländer machte im Vergleich zu EU Ländern bei den Schafen 3 % und bei den Ziegen 15 % aus. Der Export kleiner Wiederkäuer in Drittländer konnte insgesamt gesteigert werden. Besonders große Zuwächse gab es beim Schlachttierexport in EU Länder.

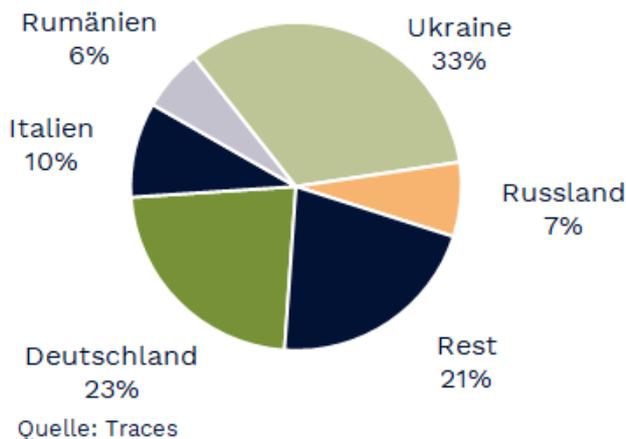
Exporte Schafe



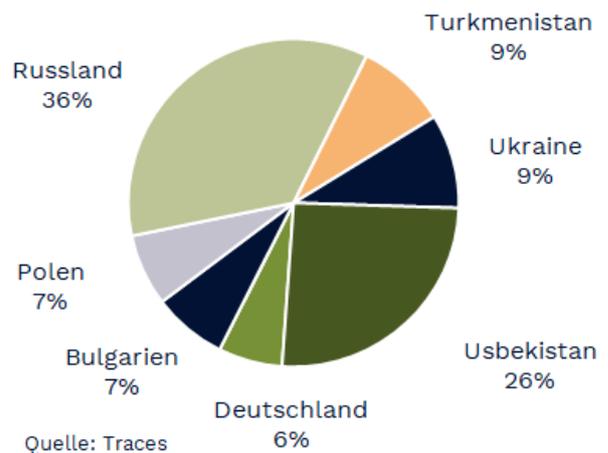
Exporte Ziegen



Zuchtschafexporte



Zuchtziegenexporte



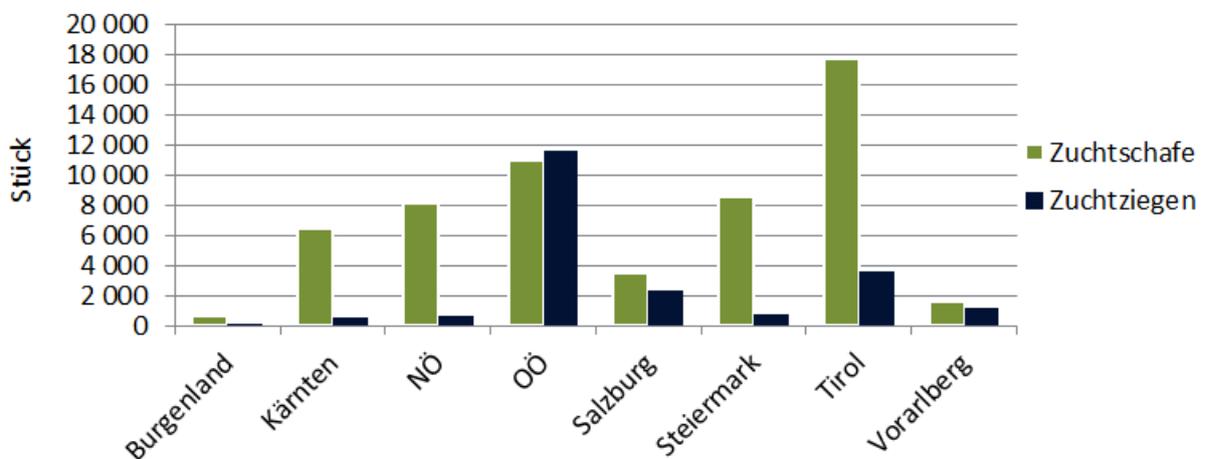
TIERZUCHT

ZUCHTTIERBESTAND

Im Zeitraum 01.09.2017 – 31.08.2018 wurden in Österreich insgesamt 57.464 Zuchtschafe (+6 %) und 20.555 Zuchtziegen (+7,3 %) gehalten. Der

Anteil an Zuchtschafen am gesamten Schafbestand beträgt 14 %, der Anteil an Zuchtziegen am Ziegenbestand beträgt 22 %.

Zuchtschafe und Zuchtziegen nach Bundesländern

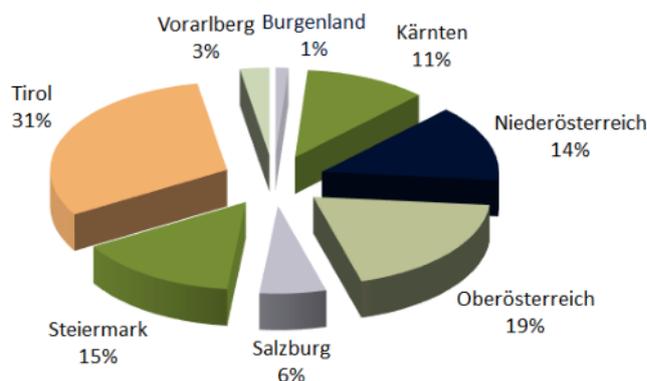


Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Ein Großteil der Zuchtschafe (17.703) befindet sich in Tirol, gefolgt von Oberösterreich (10.997) und der Steiermark (8.521).

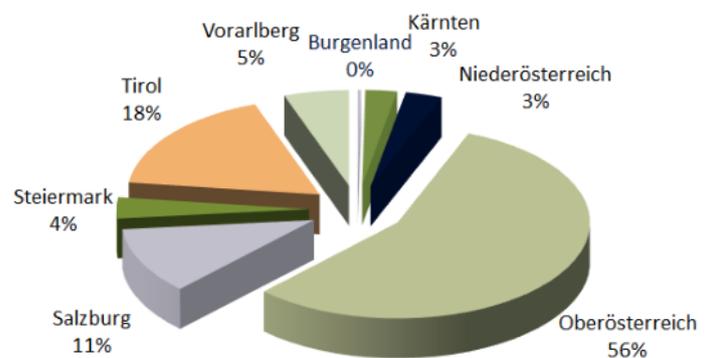
Bei den Zuchtziegen stehen 11.550 Tiere in Oberösterreich, gefolgt von Tirol (3.607) und Salzburg (2.304).

Zuchtschafbestand nach Bundesländern



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Zuchtziegenbestand nach Bundesländern



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

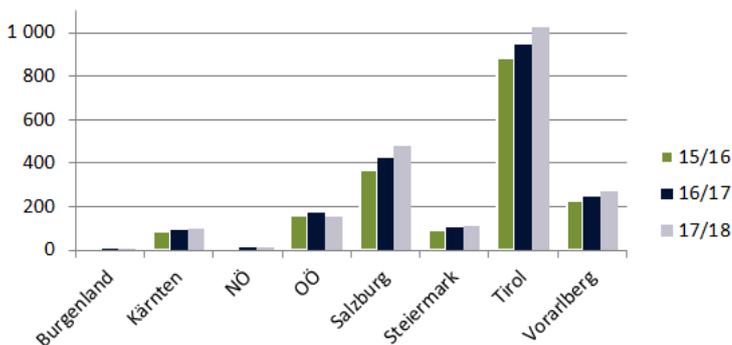
ZUCHTPROGRAMME

Die Vereinheitlichung der Zuchtprogramme war auch im Jahr 2018 ein Arbeitsschwerpunkt des ÖBSZ. Es wurden insgesamt 15 Musterzuchtprogramme für 24 züchterisch betreute Schafrassen und 14 züchterisch betreute Ziegenrassen erstellt und den Landesorganisationen zur Verfügung gestellt. Somit konnte nach jahrelanger Arbeit die Vereinheitlichung der Zuchtprogramme finalisiert werden. Da Zuchtprogramme nicht statisch sind, bilden die Musterzuchtprogramme die Basis für laufende Anpassungen und Erweiterungen.

2018 wurden 38 Schaf- und Ziegenrassen züchterisch betreut. Es gibt für jede Rasse eine verantwortliche Organisation (siehe Tabelle). Die direkte züchterische Betreuung der Landwirte wird von den Landesverbänden durchgeführt.

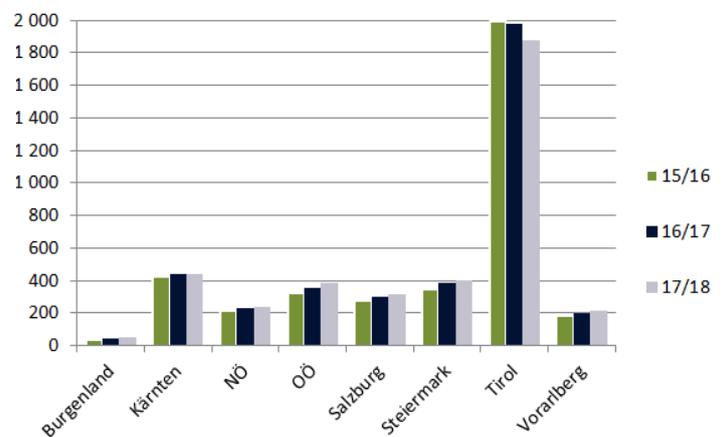
Durch die wachsende Anzahl an Schaf- und Ziegenbetrieben im Jahr 2018 stellte auch die Betreuung der Neueinsteiger/innen einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar. Aufgrund des geringen Vorwissens gilt es diese Zielgruppe bestmöglich auf die Herausforderungen der Schaf- und Ziegenzucht vorzubereiten. Hier bieten die Landesverbände Beratungsleistungen, um den Betrieben den Einstieg in die Zucht zu ermöglichen. Zusätzlich erhalten Mitgliedsbetriebe der Landesverbände Informationen per Info-Newsletter und über Verbandszeitungen.

Entwicklung Anzahl Ziegenzuchtbetriebe



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Entwicklung Anzahl Schafzuchtbetriebe



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

BETREUTE RASSEN LAUT ZUCHTPROGRAMM UND VERANTWORTLICHE ORGANISATION (VO)

Schafressen	VO	Ziegenrassen	VO
Juraschaf	Kärnten	Pfauenziege	Salzburg
Kärntner Brillenschaf	Kärnten	Pinzgauer Strahlenziege	Salzburg
Krainer Steinschaf	Kärnten	Pinzgauer Ziege	Salzburg
Braunes Bergschaf	Tirol	Tauernscheckenziege	Salzburg
Tiroler Bergschaf	Tirol	Thüringer Waldziege	Salzburg
Tiroler Steinschaf	Tirol	Walliser Schwarzhalsziege	Tirol
Walliser Schwarznasenschaf	Tirol	Steirische Scheckenziege	Steiermark
Lacaune	NÖ	Blobe Ziege	Tirol
Merinolandschaf	OÖ	Bündner Strahlenziege	Salzburg
Ostfriesisches Milchscharf	OÖ	Gemsfarbige Gebirgsziege	Tirol
Shropshire	NÖ	Burenziege	OÖ
Waldschaf	OÖ	Saanenziege	OÖ
Zackelschaf	OÖ	Toggenburgerziege	Tirol
Alpines Steinschaf	Salzburg	Bunte Edelziege	Vorarlberg
Dorper	OÖ		
Schwarzköpfiges Fleischschaf	Steiermark		
Suffolk	Steiermark		
Texel	Steiermark		
Blaue Texel	NÖ		
Ile de France	OÖ		
Coburger Fuchsschaf	Salzburg		
Montafoner Steinschaf	Vorarlberg		
Weißes Alpenschaf	Vorarlberg		
Berrichon du Cher	NÖ		

ABSTAMMUNGSSICHERUNG

Laut oben beschriebenen Zuchtprogrammen gelten folgende Mindestanforderungen für männliche Tiere der Hauptabteilung, Klasse A des Herdebuches und für weibliche Tiere der Hauptabteilung, Klassen A und B im Bereich Abstammungssicherung:

Allgemein (Leistungsrassen)

- mind. 5 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 1 % aller weiblichen Tiere (Vater)

Gefährdete Rassen

- 100 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 5 % aller weiblichen Tiere (Vater)

Bei gefährdeten und hochgefährdeten Rassen sind alle Vatertiere beidseits (Mutter/Vater) auf ihre gesicherte Abstammung zu überprüfen. Die Probenanalysen für die Abstammungskontrollen werden derzeit von der Firma Xeno-Genetik durchgeführt. Die Verarbeitung der Daten erfolgt durch die

einzelnen Zuchtorganisationen im gemeinsamen Zuchtbuchprogramm SchaZi. Bei Haltung von mehreren Widdern/Böcken in einer Herde ist eine Abstammungsüberprüfung bei allen Nachkommen, die in das Zuchtbuch eingetragen werden sollen, zwingend vorgeschrieben.



LEISTUNGSPRÜFUNG

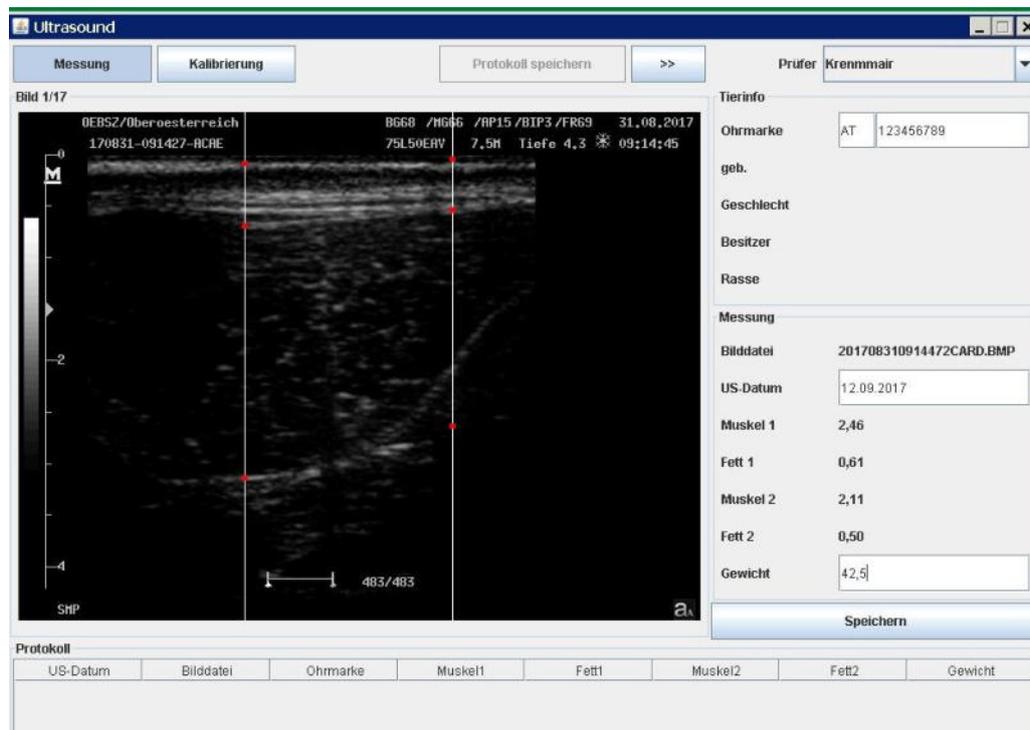
Fleischleistungsprüfung

Im Jahr 2018 (01.01. - 31.12.) wurden 3.090 Fleischleistungsprüfungen durch die Mitarbeiter der Landesorganisationen durchgeführt.

Mit Hilfe der mobilen Ultraschallgeräte wird Muskel- als auch Fleischdicke an zwei Stellen vermessen und ein Durchschnittswert errechnet. Da im Jahr 2017 ein verbessertes Programm zur Vermessung der mittels Ultraschall gewonnenen Bilder von der Firma Plandata programmiert wurde, konnte die Auswertung der Fleischleistungsprüfung vereinfacht werden und die Übertragung der Daten in das Herdebuchprogramm automatisiert erfolgen. Durch Implementierung einer kontinuierlichen, wöchentlichen

Zuchtwertschätzung ist es möglich spätestens sieben Tage nach erfolgter Prüfung den Fleischzuchtwert am Prüfbericht auszuweisen. Die Fleischleistungsprüfung dient als Basis für gezielte Selektionsentscheidungen. Somit können beste Zuchttiere selektiert und ein entsprechender Zuchterfolg generiert werden.

Es sind fünf Geräte in den Bundesländern Steiermark, Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Niederösterreich im Einsatz. Die exakte Durchführung der Leistungsprüfung ist besonders im Hinblick auf die Zuchtwertschätzung von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Schaf- und Ziegenzucht.



The screenshot shows the 'Ultraschall' software interface. The main window displays an ultrasound image with measurement lines. The right sidebar contains the following data:

- Tierinfo:** Ohrmarke: AT 123456789, geb., Geschlecht, Besitzer, Rasse.
- Messung:**
 - Bilddatei: 201708310914472CARD.BMP
 - US-Datum: 12.09.2017
 - Muskel 1: 2,46
 - Fett 1: 0,61
 - Muskel 2: 2,11
 - Fett 2: 0,50
 - Gewicht: 42,5

At the bottom, a 'Protokoll' table is visible:

US-Datum	Bilddatei	Ohrmarke	Muskel1	Fett1	Muskel2	Fett2	Gewicht

Milchleistungsprüfung

Österreichweit nahmen 430 Betriebe an der Milchleistungskontrolle teil. Dabei wurden 6.024 Schafe und 13.608 Ziegen überprüft.

Bei den Schafen handelte es sich hauptsächlich um die Rassen Lacaune (68 %) und Ostfriesisches Milchschaf (25 %). Bei den Ziegen gehörten 77 % der kontrollierten Tiere der Rasse

Saanenziege an, gefolgt von der Gemsfarbigen Gebirgsziege mit 13 %.

Bei der Schafmilch wurden folgende Durchschnittswerte ermittelt: Fett 29,7 kg und Eiweiß 23,8 kg. Bei den Ziegen 23,4 kg Fett und 21,6 kg Eiweiß.

Fruchtbarkeitserhebung

Die Daten zum Leistungsmerkmal Fitness werden über die Fruchtbarkeitserhebung (Ablammmeldung) erhoben. Als Hilfsmerkmale werden (je nach Rasse) Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Anzahl geborene Lämmer und Anzahl lebender Lämmer verwendet. Diese werden als Fruchtbarkeitsformel dargestellt. Die Hilfsmerkmale werden bei jeder Ablammung erhoben. Bei den Schafen gab

es im Durchschnitt 1,22 Ablammungen pro Tier und Jahr mit einem Zwillinganteil von 46 %, 1,88 Lämmern pro Mutterschaf, wovon 1,72 aufgezogen wurden. Bei den Ziegen lag, aufgrund der Saisonalität, der Durchschnitt bei einer Abkitzung pro Tier und Jahr, 52 % Zwillingen 1,69 Kitzen pro Ziege wovon 1,56 aufgezogen wurden.



ZUCHTWERTSCHÄTZUNG NACH BLUP-TIERMODELL

Die praktische Umsetzung der Zuchtwertschätzung konnte im Jahr 2018 aufgrund der guten Arbeit im Jahr 2017 problemlos ablaufen. Die wöchentliche Zuchtwertschätzung erwies sich, besonders im Bereich Fleisch aber auch im Milch- und Fitnessbereich als äußerst hilfreich bei Selektionsentscheidungen. Die Lösung einer kontinuierlichen (wöchentlichen) Zuchtwertschätzung ist branchenübergreifend einzigartig. Die Vorteile dieser Methode sollen sich in den kommenden Jahren durch Zuchtfortschritt bemerkbar machen. Zu der kontinuierlichen Zuchtwertschätzung gibt es zwei Hauptschätztermine (2. Dienstag im Jänner und letzter Dienstag im Juni). Zu den Hauptschätzterminen werden die Zucht-

werte aller Tiere neu berechnet und in das Zuchtbuch geladen.

Da sich erst durch den Einsatz in der Praxis notwendige Anpassungen an der Berechnung der Zuchtwerte im Bereich Gewichtung der Teilzuchtwerte etc. zeigen, wurde im Juni 2018 – rechtzeitig vor dem Hauptschätztermin Anpassungen im Bereich Zuchtwert Fleisch (z.B. Geburtsgewichte berücksichtigen), Zuchtwert Fitness (z.B. Zwischenlammzeit berücksichtigen) und daraus resultierend im Gesamtzuchtwert durchgeführt werden.

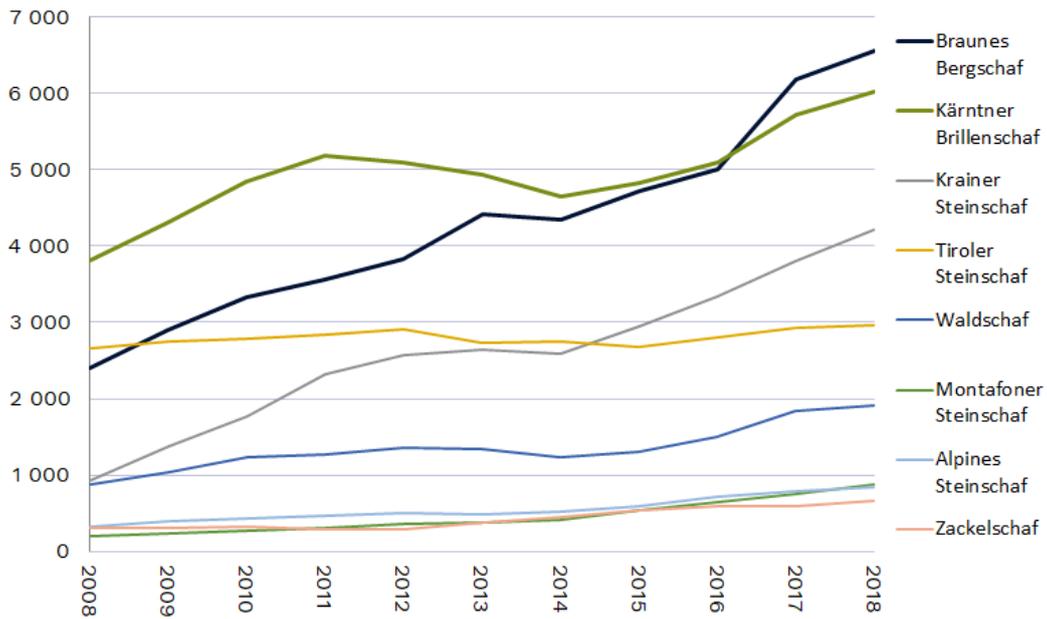
In Zukunft gilt es Multiplikatoren zu schulen, welche die Vorteile der Zuchtwertschätzung erklären können und die Betriebe dazu animieren, die vorhandenen Daten entsprechend zu nutzen.

GENERHALTUNGSRASSEN

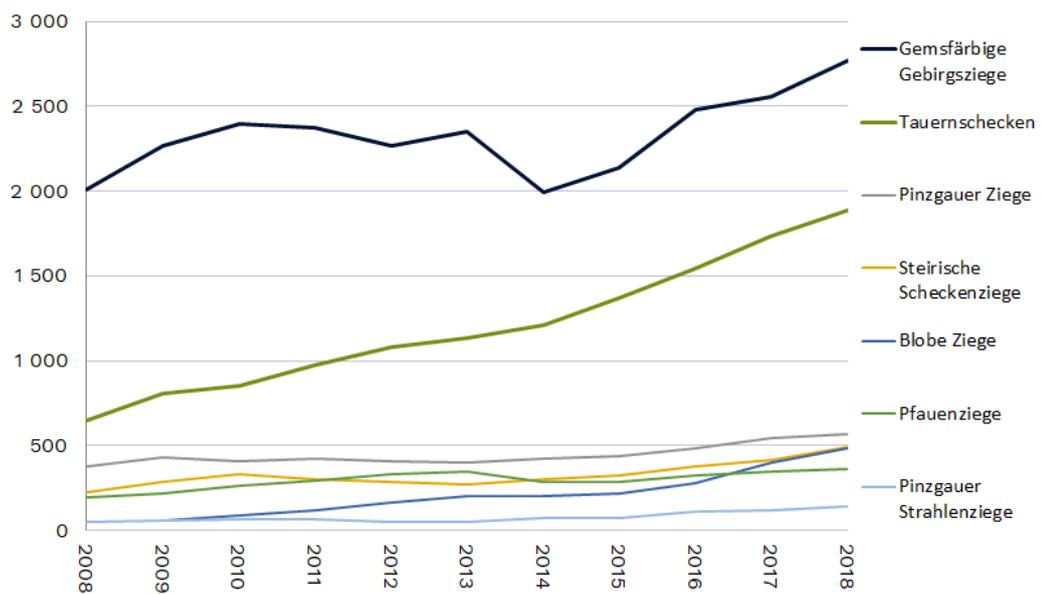
In Österreich gelten zurzeit 8 Schaf-
rassen und 7 Ziegenrassen als gefähr-
det bzw. hochgefährdet. Die Erhal-
tung dieser seltenen Rassen ist an
das Agrarumweltprogramm ÖPUL

2015 - 2020 gebunden. Dank der Gen-
erhaltungsmaßnahmen konnte eine
laufende Zunahme der Bestandszah-
len in den letzten Jahren verzeichnet
werden.

gefährdete Schafrassen Bestandsentwicklung



gefährdete Ziegenrassen Bestandsentwicklung



BEWERTERAUSBILDUNG

Am 19. und 20.03.2018 fand im steirischen Ennstal eine umfangreiche Weiterbildung von 85 Bewertern von Schafen und Ziegen statt.

Die Vermittlung grundlegender theoretischer Basisinhalte bildete den Schwerpunkt des ersten Tages in Aigen. Dafür wurde ein umfangreiches Programm zusammengestellt, um so einen Großteil der Bereiche mit denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Zuge ihrer Bewertertätigkeit konfrontiert sehen, abzudecken. Behandelt wurden dabei verschiedenste Themen, angefangen mit der Anatomie des Schafes und der Ziege über die züchterischen Grundlagen und die Zuchtwertschätzung bis hin zu den Zuchtbuchbestimmungen. Ebenso wurde auf den Bereich der Generhaltungszucht eingegangen und das Herdenmanagement-Programm „sz-online“ erläutert. Schließlich fand der erste Tag bei einem gemeinsamen Abendessen und vielen interessanten Gesprächen und Diskussionen einen gemütlichen Ausklang.

Frei nach dem Motto, von der Theorie in die Praxis, fand am zweiten Tag der praktische Teil der Bewerterausbildung in der HBLFA Raumberg-Gumpenstein statt. Um diesen Tag so anwendungsnah wie möglich zu gestalten, wurden einige ausgewählte Ziegen- und Schafrassen von Bauern für die Bewertung zur Verfügung gestellt. Bei jeder Station wurden die einzelnen Rassen erläutert, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbstständig bewertet und schließlich gemeinsam besprochen.

Damit kann auf eine erfolgreiche Bewerterausbildung 2018 zurückgeblickt werden, wo nicht nur den neuen Bewertern ein umfangreiches Basiswissen für ihre Tätigkeit vermittelt wurde, sondern auch jene mit langjähriger Erfahrung eine interessante Weiterbildung erfahren konnten. Darüber hinaus nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, sich mit anderen auszutauschen und so den eigenen Horizont zu erweitern.

EDV- UND ZUCHTBUCH

SCHAZI-ZUCHTBUCHDATENBANK

Ohne Herdebuch – keine Zuchtarbeit.

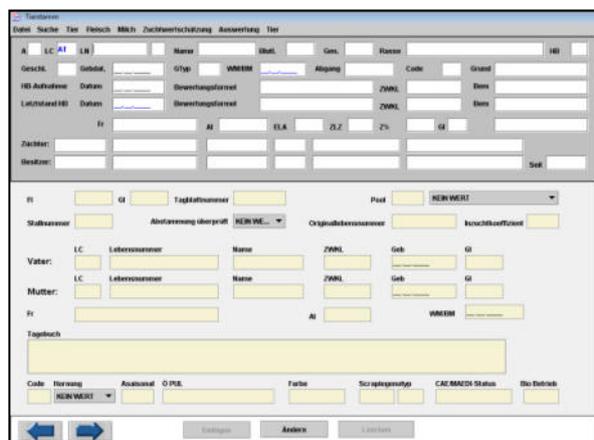
Das zentrale Herdbuch ist der Kern der österreichischen Schaf- und Ziegenzucht, es wird vom ÖBSZ in Zusammenarbeit mit der Fa. ZuchtData und der Fa. Plandata betreut und gewartet. Aufgrund der steigenden Anforderungen ist eine stetige Weiterentwicklung und Anpassung der Datenbank nötig. So konnten auch heuer wieder zahlreiche neue Funktionalitäten hinzugefügt werden.

Durch die Nutzung einer einheitlichen Datenbank können die unterschiedlichen Leistungen der Rassen österreichweit ausgewertet werden. Somit ist ein umfassender Überblick über das österreichische Zuchtmaterial bzw. das österreichische Zuchtge-

schehen gegeben. Jährliche Auswertungen dokumentieren den Zuchtfortschritt der einzelnen Rassen.

Das Herdebuch ist in die vier Bereiche zusätzliche Abteilung, Hauptabteilung mit Klassen A, B und C unterteilt, sowie die im SchaZi vorhandenen Herdebuchtiere einer entsprechenden Abteilung zugeteilt.

Durch das Tierkennzeichnungsmodul SchaZi VIS wird die Ausgabe der Ohrmarken an Züchter und Halter verwaltet. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 353.383 Ohrmarken erstvergeben. Davon waren 3.189 elektronische Ohrmarken, 60 Fesselbänder und 36 Bolus (elektronisch) und Fesselband.



SZ-ONLINE – DAS HERDENMANAGEMENT-PROGRAMM



Im Jahr 2014 wurde ein neues Herdenmanagementprogramm, das „sz-online“ programmiert. Das Programm ist ein elektronisches Aufzeichnungsinstrument, welches den gesetzlichen und züchterischen Ansprüchen gerecht wird. Sz-online ist ein online Programm, welches direkt auf die zentrale Herdbuchdatenbank (SchaZi) zugreift. Alle eingegebenen Daten werden automatisch in der zentralen Herdbuchdatenbank gespeichert. Mittels Internetzugang kann man via, Computer, Laptop, Tablet oder seinem Smartphone jederzeit auf die tagesaktuellen Zucht- und Leistungsdaten seines Betriebes zugreifen.

Durch eine Kooperation und gute Zusammenarbeit mit den Leistungskontrollverbänden können Milchziegenbetriebe bzw. Milchschaftbetriebe, die unter Leistungskontrolle stehen, auf ihre Milchleistungsdaten zugreifen. Auch 2018 wurde das Programm um einige Funktionen erweitert. Erweiterungen wurden vor allem auch in den Bereichen: Ohrmarkenbestellung, Rest-Ohrmarkenliste, Tierliste Fruchtbarkeit – Ergänzung Datum letzte Ablammung, Gruppenzuord-

nungen, Statistik Ablammungen, Statistik Fleisch, Versteigerungs- und Ausstellungsanmeldung (Erstellung von Begleitdokumenten Hin- und Rückfahrt), Herdenzuordnungen durch Betrieb durchführbar und Anpassungen am Begleitdokument (gem. Anforderungen AMA Marketing), durchgeführt.

Grundsätzlich wurde ständig an einer Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit gearbeitet. Die Grundfunktionen von sz-online sind im Benutzerhandbuch beschrieben. Dieses steht allen Interessenten unter www.oebisz.at zur Verfügung.

Die Erweiterungen der EDV sind für den ÖBSZ und dessen Landesverbände von zentraler Bedeutung, da dadurch Strukturen vereinfacht und Abläufe verbessert werden. Sz-online ist somit eine wichtige Unterstützung für Landwirte/innen beim Herdenmanagement.

Mit Ende des Jahres 2018 waren bereits rund 4.400 Schaf- und Ziegenhalter als sz-online Nutzer registriert.

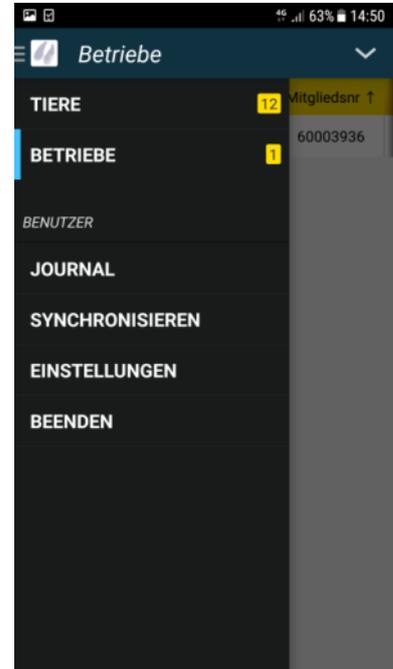
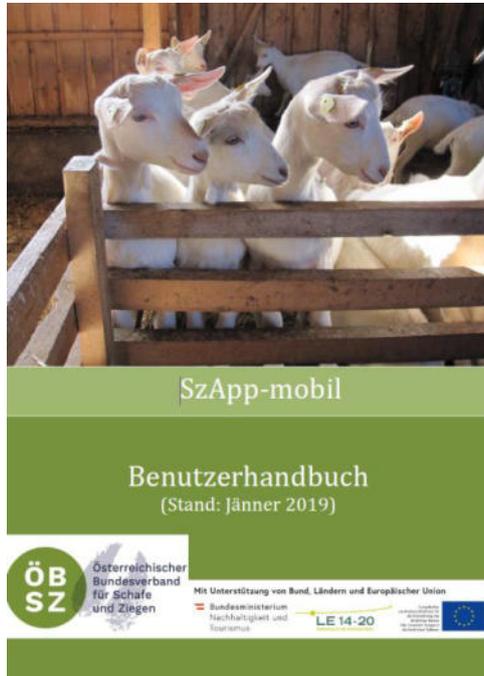


SZ APP MOBIL

Zur Durchführung der Linearen Beschreibung wurde ein Tierbewertungsmodul entwickelt. Damit ist es möglich Betriebe und deren Tierlisten zu synchronisieren (Basis: SchaZi Datenbank) und verschiedene Aktionen durchzuführen. So kann man mittels Tierbewertungsmodul die Lineare Beschreibung erfassen, die herkömmliche Exterieurbewertung durchführen, Mängel am Tier erfassen und Nummern der Gewebeproben erfassen. Zusätzlich stehen dem Bewerter alle Tierdetails (Zuchtwerte, Leistung, Abstammung) zur Verfügung.

Die App kann auch offline verwendet werden, was für den praktischen Einsatz unerlässlich ist. Mit Ende des Jahres 2018 wurde nach intensiver Entwicklungsphase die Programmierungsarbeit abgeschlossen. Ab 2019 ist sz App Mobil im Praxiseinsatz. In den Jahren 2019 – 2022 werden mit Hilfe der App Daten für das Projekt „Entwicklung und Implementierung einer Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer und Exterieur für Schaf- und Ziegenrassen“ gesammelt.

Zarfl Evelyn							
BETRIEBSDATEN		TIERLISTE			AKTIONEN		
Lnr ↑	Snr	LBE	EXT	FLP	OGP	PBW	M
AT 449.081.560	0	+					+
AT 449.084.860	0	+					+
AT 449.085.960	0	+					+
AT 449.089.460	0	+	+				+
AT 449.097.460	0	+	+				+
AT 849.928.860	0						
AT 849.929.960	0						
AT 849.930.260	0						
AT 849.931.360	0						
AT 849.932.460	0						
AT 849.933.560	0						
AT 849.934.660	0						



VERBANDSINFO - MITGLIEDERVERWALTUNG

Das Verbandsinfo ist ein Programm zur Verwaltung diverser Stammdaten in den Landesverbänden, Abrechnungen, Verwaltung von Versteigerungen etc.. 2018 wurden Besprechungen abgehalten um Weiterentwicklungen

abzustimmen. Insbesondere die Umsetzung eines Vermarktungsmoduls, welches Vermarktungstätigkeiten der Landesorganisationen vereinfachen soll, wurde geplant.



EXPORTGESCHEHEN 2018

Das Interesse an österreichischen Zuchtschafen und Zuchtziegen ist weiterhin sehr gut. So konnten im Jahr 2018 zahlreiche Exporte erfolgreich abgewickelt werden. Sehr positiv entwickelte sich die Zusammenarbeit mit Kontakten, die im Zuge von Messen geknüpft werden konnten. Aus diesem Grund wird die Teilnahme an internationalen Messen als bedeutend für die Exporttätigkeit angesehen.

Daraus resultierend konnte die Anzahl der in Drittländer exportierten Zucht-tiere extrem gesteigert werden, rund 85% aller exportierten Tiere wurden in ein Drittland verbracht.

Weiters konnten neue Kontakte zu internationalen Interessenten geknüpft, bestehende Kontakte verstärkt genutzt und größere Projekte mit österreichischem Know-How begleitet werden.

Hauptexportländer (nicht EU) im Jahr 2018 – (Zuchtschafe und -ziegen) waren:

Land	Schafe	Ziegen	
1. Russland	118	798	
2. Schweiz	3		
3. Turkmenistan		200	
4. Ukraine	380	155	
5. Usbekistan		575	
	501	1728	2229

OFFERTE 2018

Es wurden insgesamt rund 250 Angebote für Zuchttiere aus Österreich versendet (Schafe und Ziegen). Zum Teil gibt es noch keine ausverhandelten Veterinärzertifikate für diese Län-

- Bosnien & Herzegowina
- China
- Georgien
- Irak
- Iran
- Kasachstan
- Kirgisistan
- Libanon

der oder die Transportkosten sind zu hoch aufgrund der Distanz zu Österreich. Interesse am Einkauf von Zuchtziegen und Zuchtschafen aus Österreich hatten folgende Länder:

- Lybien
- Mazedonien
- Montenegro
- Norwegen
- Russland
- Saudi-Arabien
- Schweiz
- Serbien

- Sudan
- Tadschikistan
- Türkei
- Turkmenistan
- Ukraine
- Usbekistan

BETREUUNG AUSLÄNDISCHER DELEGATIONEN UND INTERESSENTEN - BETRIEBSVISITEN

Viele Delegationen aus z.B. Russland, Usbekistan, Turkmenistan, der Ukraine sowie dem Iran haben sich von der guten Zuchtqualität in Österreich selbst überzeugt. Exportbeauftragter

Josef Stöckl reiste mit den zahlreichen Interessenten und Käufern durch ganz Österreich und präsentierte die österreichische Genetik der Schaf- und Ziegenzucht.



DELEGATIONEN AUS DEM IRAN SOWIE AUS TURKMENISTAN MACHTEN SICH EIN BILD VON ÖSTERREICHISCHEN ZIEGENZUCHTBETRIEBEN SOWIE DEREN DIREKTVERMARKTUNGSSTRATEGIEN.



EINE DELEGATION AUS RUSSLAND MACHTE SICH EINEN EINDRUCK DER ÖSTERREICHISCHEN SCHAFZUCHT, VORALLEM MERINOLANDSCHAPE HABEN IHR INTERESSE GEWECKT.

INTERNATIONALE MESSEN

Im Jahr 2018 nahm der ÖBSZ an zahlreichen internationalen landwirtschaftlichen Messen teil:

- Austria Showcase, Kiew, Ukraine
- Intern. Schaf- und Ziegenfestival, Bulgarien
- Landwirtschaftsmesse Novi Sad, Serbien
- Intern. Kongress zur Ziegenhaltung, Russland
- EUROTIER, Hannover

Austria Showcase, Kiew, Ukraine

Im Rahmen der Landwirtschaftsmesse „Austria Showcase“ in Kiew präsentierte der Ziegenzuchtverband im Auftrag des ÖBSZ die Schaf- und Ziegenhaltung Österreichs.

Sowohl beim Messestand, als auch bei Fachvorträgen informierten sich zahlreiche interessierte Besucher über österreichische Genetik.

Internationales Schaf- und Ziegenfestival, Bulgarien

Beim 3. internationalen Schaf- und Ziegenfestival nahmen rund 19 Nationen teil und beteiligten sich an den diversen Podiumsdiskussionen, zudem wurden die europaweiten Probleme in der Schaf- und Ziegenzucht besprochen.

Landwirtschaftsmesse Novi Sad, Serbien

Ing. Ägidius Kogler vertrat die Österreichische Schaf- und Ziegenzucht in Novi Sad. Es wurde ein Gemeinschaftsstand der ZAR, der WKO, des AAC u. des Exportunternehmens Klinger organisiert.

Internat. Kongress zur Ziegenhaltung

Der Internationale Kongress zur Ziegenhaltung wurde von „DeLaval“ organisiert. Es war bereits die 4. Veranstaltung dieser Art, wobei sämtliche Sparten der Ziegenhaltung mit den diversen Vorträgen abgedeckt wurden. Gäste waren vor allem Ziegenbetriebe aus Russland, welche Interesse am Import von Ziegen haben. Der ÖBSZ wurde dabei von Josef Stöckl vertreten.

EUROTIER

Die internationale Landwirtschaftsmesse EUROTIER in Hannover, ist mit rund 2.500 Ausstellern aus 62 Ländern auf 260.000 m² und über 150.000 Messebesuchern die größte Landwirtschaftsmesse der Welt. Sie findet alle 2 Jahre statt. Das Leitthema widmete sich dem Bereich „Digital Animal Farming“.

AUßERGEWÖHNLICHE LEISTUNGEN

- EXPORTE DRITTLÄNDER

Es wurden laufende Untersuchungen bei Schafen und Ziegen zur Aufrechterhaltung des Seuchenstatus der österreichischen Schaf- und Ziegenbetriebe sowie zum Zwecke des Tierseuchen-Monitorings durchgeführt. Hier eine Übersicht:

Krankheit	Anzahl Untersuchungen
Maedi Visna / CAE	1.616
Brucella ovis	63
Brucella melitensis	1.584
Schmallenberg (SBV)	2.541
Schmallenberg (AK)	782
BTV (AK)	1.577
Listerien	1.031
Paratuberkulose	1.031

ENTWICKLUNG UND AUSSICHTEN

Die Zuchttierexporte der vergangenen Jahre entlasteten den Inlandsmarkt sehr positiv.

So konnte in den letzten Jahren eine stetige Preisentwicklung auf den Versteigerungen bzw. „Ab Hof“-Verkäufen beobachtet werden.

Das Jahr 2018 gestaltete sich als ein sehr erfolgreiches Exportjahr.

Das Interesse an österreichischen Zuchtmaterial ist nach wie vor groß, so werden auch 2019 wieder zahlrei-

che Schafe und Ziegen exportiert werden. Der Export brachte in den letzten Jahren über 2 Millionen Euro in die Kassen der heimischen Landwirtschaft. Um dieses Niveau zu halten, ist es wichtig, an der Qualität der Zuchttiere zu arbeiten. Nur wer sich bei den Zucht- und Veterinärstandards immer weiterentwickelt, wird auch in Zukunft vom Auslandsmarkt profitieren.

BILDUNGSPROJEKTE IM JAHR 2018

PROJEKT WISSENSTRANSFER UND INFORMATION ZUR SCHAF- UND ZIEGENHALTUNG - SCHAFPRAKTIKER

In Kooperation mit Bio Austria wurde, wie bereits im Jahr 2017, auch 2018 das Projekt „Wissenstransfer und Information zur Schaf- und Ziegenhaltung“ durchgeführt. Dieses beinhaltet einerseits den Lehrgang Schafpraktiker und andererseits die Erstellung von Informationsmaterialien. Der Lehrgang startete im Februar 2018. Neun Teilnehmer lernten neben Grundlagen der Schafhaltung, wie Fütterung, Zucht, Stallbau, etc. auch Details zu den Themen Tiergesundheit, Herdenmanagement und Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung kennen.

Hauptaugenmerk dieser Ausbildung liegt im aktiven Austausch zwischen Landwirten.

Zusätzlich wurden im Jahr 2018 vier Newsletter erstellt, die aktuelle Ereignisse, welche die Schaf- und Ziegenhalter betreffen thematisieren. Mit Ende 2018 erhielten rund 430 Personen den ÖBSZ Newsletter.

Die Broschüre „Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung“ wurde erstellt.

PROJEKT PROFESSIONALISIERUNG IN DER SCHAF- UND ZIEGENHALTUNG

Das Projekt umfasst einerseits Weiterentwicklungen des Arbeitskreismoduls im Herdenmanagementprogramm sz-online, andererseits Multiplikatorenschulungen im Bereich Zuchtwertschätzung sowie Schulungen von Schaf- und Ziegenhaltern zu den Themenbereichen Produktion und

Tiergesundheit. Einige Veranstaltungen konnten bereits im Jahr 2018 umgesetzt werden. Zusätzlich wurde ein Merkblatt zur Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung sowie ein Pflichtenheft für die Anpassungen im Arbeitskreismodul erstellt.

PROJEKT SCHAZIE WEIß MEHR

Im September 2018 konnte vom ÖBSZ über den Dachverband NTÖ (Nachhaltige Tierhaltung Österreich) ein Bildungsprojekt für den Zeitraum September 2018 bis Dezember 2020 eingereicht werden. Bereits im Herbst

2018 wurde eine Exkursion durchgeführt. Das Hauptaugenmerk dieses Projektes liegt auf der Erstellung von diversen Informationsmaterialien für Schaf- und Ziegenhalter.

PROJEKT LINEARE BESCHREIBUNG UND NUTZUNGSDAUER

Für alle Schaf- und Ziegenrassen, für die bereits jetzt eine Routinezuchtwertschätzung durchgeführt wird und die damit eine entsprechende Populationsgröße aufweisen, wird eine Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer entwickelt. In einem weiteren Schritt wird auch eine Zuchtwertschätzung für Merkmale der linearen Beschreibung für die Rassen Gemsfarbige Gebirgsziege, Saanenziege, Tiroler Bergschaf, Merinoland und Jura entwickelt. Es wird eine Schätzung der genetischen Korrelationen zwischen Nutzungsdauer und Merkmalen der linearen Beschreibung sowie zu anderen Merkmalen, für die bereits Zuchtwerte geschätzt werden, durchgeführt. Ausgewählte Merkmale der linearen Beschreibung können auch als Hilfsmerkmale für die Nutzungsdauer fungieren. In einem letzten

Schritt erfolgen Zuchtfortschrittsberechnungen um die Basis für die neuen Gewichtungen der Merkmale im Fitnesswert sowie im Gesamtzuchtwert zu liefern.

Information Nutzungsdauer:

Im derzeitigen Zuchtziel fehlt ein wesentliches funktionales Merkmal, die Nutzungsdauer. Durch das Projekt werden genetische Parameter geschätzt und eine Zuchtwertschätzung für dieses Merkmal entwickelt. Als Datengrundlage werden die Abgangsmeldungen sowie Abgangsgründe herangezogen.

Information Lineare Beschreibung:

betroffene Rassen: Saanenziege, Gemsfarbige Gebirgsziege, Tiroler Bergschaf, Juraschaf und Merinolandschaf

Da die Exterieurbewertung in ihrer bisherigen Form nicht als Grundlage zur Berechnung aussagekräftiger Zuchtwerte verwendet werden konnte, wurde nach alternativen Bewertungsmethoden gesucht, um auch im Exterieurbereich eine Zuchtwertschätzung zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurde nach gründlicher Überlegung die Lineare Beschreibung als optimale Lösung dieses Problems ins Auge gefasst. Für die Bergschaf- und Ziegenrassen wird es dadurch in Zukunft möglich sein, einen Gesamtzuchtwert zu ermitteln. Derzeit wird für diese Rassen lediglich der Fitness Zuchtwert berechnet.

Die Datenerhebung erfolgt durch die Zuchtorganisationen in den Ländern. Es werden über 20 Parameter sowie leichte und schwere Mängel erhoben, woraus eine objektive Beschreibung der Tiere resultiert. Im Oktober und November 2018 wurden dazu Schulungen abgehalten.

Übergeordnetes Ziel des Forschungsprojektes ist die langfristige züchterische Verbesserung der österreichischen Schaf- und Ziegenrassen hinsichtlich der Nutzungsdauer sowie von relevanten Exterieurmerkmalen.



POLITIK – INTERESSENVERTRETUNG

Arbeitsgruppe Schafe Ziegen Farmwild und Neuweltkamelide des ÖTGD

In der Arbeitsgruppe TGD kleiner Wiederkäuer, Farmwild und Neuweltkamelide wurde ein Konzept für ein umfassendes Gesundheitsprogramm für Schafe und Ziegen ausgearbeitet. Dieses Programm soll alle Aspekte, Merkblätter, Checklisten und Informationen über Schaf- und Ziegenkrankheiten beinhalten. Der ÖBSZ war durch Obmann Georg Höllbacher, Obmann Stv. Josef Stöckl und GF Evelyn Zarfl in dieser Arbeitsgruppe vertreten.

CDG Civil dialogue group der Europäischen Kommission

Obmann Höllbacher vertrat die heimische Schaf- und Ziegenbranche in Brüssel. Am 19.06.2018 fand die Vorbereitungssitzung Arbeitsgruppe „Schafe“ der Copa Cogeca und am 20.06.2018 die Gruppe für den zivilen Dialog „Tierische Erzeugnisse- Schafe und Ziegen & Bienenzucht“ (CDG) statt. Besprochen wurden die aktuellen Entwicklungen am Schaf- und Ziegensektor. Neben dem Brexit und die Auswirkungen auf die Schaf- und

Ziegenbranche standen auch Themen wie: Große Beutegreifer, GAP, Tiertransportrichtlinien sowie die Marktsituation für Schaf- und Ziegenprodukte am Programm.

Orientierungsgespräch ÖVP Parlamentsclub

Am 07.11.2018 lud der ÖVP Parlamentsclub zum Orientierungsgespräch. Ziel dieses Gespräches war es in erster Linie Informationen zum Erlass bezüglich Abgabe an den Endverbraucher zu übermitteln und nach Lösungswegen für die Branche zu suchen. Der Erlass über die Klarstellung der Regelung sorgte für einige Turbulenzen am Markt und zu einem verstärkten Aufkommen von Schlachttierexporten in andere Länder der EU. Zusätzlich wurde die Rückkehr Großer Beutegreifer diskutiert und die Lage der Schaf- und Ziegenbetriebe erläutert.

Grüne Woche Berlin 18.-19. Jänner 2018

Die Internationale Grüne Woche fand von 19. bis 28. Jänner 2018 zum bereits 83. Mal in Berlin statt. 1.660 Aussteller aus 66 Ländern präsentierten

ihre Produkte rund 400.000 Besuchern der Messe. Partnerland im Jahr 2018 war Bulgarien. Die Halle des großen Rosenöl-Produzenten konnte man schon von weitem anhand des betörenden Rosenduftes erkennen. In der Tierhalle konnte man am Gemeinschaftsstand der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände (VDL) und des Bundesverbands Deutscher Ziegenzüchter (BDZ) eine Vielzahl an Schaf- und Ziegenrassen bewundern. Die Tiere waren natürlich ein Publikumsmagnet. Die Internationale Grüne Woche bot einen umfassenden Überblick über die globale Ernährungsindustrie und präsentierte Landwirtschaft und Gartenbau für Jedermann.

Projekt Nationale Beratungsstelle

Herdenschutz

Die Nationale Beratungsstelle Herdenschutz wird als Projekt des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) geführt. Projektleiter ist Johann Georg Höllbacher.

Im Rahmen der Nationalen Beratungsstelle Herdenschutz wurden Beratungen durchgeführt, Präsentationen gehalten und einige Einladungen als Vortragender von Georg Höllbacher wahrgenommen.

Wintertagung 2018

Auf den Titel der bereits 24. Wintertagung des Ökosozialen Forums konnte man, aufgrund der aktuell wieder im sinken begriffenen Milchpreise, antworten: Milchseen. Die Entwicklung der Milchpreise zeigt sehr deutlich, wie das Zusammenspiel zwischen Angebot und Nachfrage am globalen Markt funktioniert. Dieses und viele weitere Themen wurden im Zuge der Wintertagung, die alljährlich eine Woche den aktuellen Themen der Landwirtschaft widmet, behandelt. Die Wintertagung 2018 gab, wie jedes Jahr, viel Raum für Diskussionen und Austausch in den jeweiligen Fachbereichen. Der Schaf- und Ziegen Sektor war in diesem Jahr indirekter Teil der Wintertagung. So stand am Berg- und Almwirtschaftstag in Rotholz als auch am Grünland- und Viehwirtschaftstag in Aigen im Ennstal das emotionale Thema Wolf am Programm.

Studienreise nach China

Von 03.06. bis 15.06.2018 reiste eine österreichische Delegation im Rahmen der Agrarmarkt Austria Marketing Studienreise nach China. Dabei bot sich der Exkursionsgruppe – mit dabei auch der Obmann des Bundesverbandes für Schafe und Ziegen Georg

Höllbacher – die einmalige Gelegenheit, sich über die Schweine-, Rinder-, Schaf- und Geflügelwirtschaft zu informieren und dabei über den Teller- rand zu blicken. So wurden interessante Einblicke in die landwirtschaftliche Produktion von China, sowie in die Be- und Verarbeitung bis hin zur Vermarktung des Landes ermöglicht. Neben der Besichtigung von verschiedenen Fleisch-, Obst- und Gemüse- großmärkten bzw. Bauernmärkten, Farmen, Schlachthöfen und Verarbeitungsbetrieben bot sich immer wieder die Gelegenheit, direkt mit den Verantwortlichen vor Ort zu sprechen. Darüber wurde ein offizielles Treffen mit einem Experten aus der Nutztier- Forschungs-Abteilung des chinesischen Ministeriums arrangiert.

Fachexkursion Herdenschutz: Austausch Österreich – Schweiz

Vom 27. – 29.07.2018 fand eine Fach- exkursion zum Thema Herdenschutz in die Schweiz statt. Von österreichischer Seite haben daran VertreterInnen aus den Bereichen Almwirtschaft, Bund, Ländern und der Schaf- und Ziegenzuchtverbände sowie des Bundesverbandes teilgenommen. Fachlich begleitet wurde die Exkursionsgruppe dabei von der AGRIDEA (Organisation,

die vom Schweizer Bundesamt für die Umsetzung von Herdenschutzkonzepten beauftragt wurde). In diesen drei Tagen wurden mehrere Almen in Graubünden – Gebiet des Calanda- Rudels, wo verschiedenste Herden- schutzmaßnahmen (Zäune, Behirtung, Herdenschutzhunde) eingesetzt werden, besichtigt. Dabei gab es einen regen Austausch zwischen der Ex- kursionsgruppe und den Alpbewirt- schaftern, Hirten und Wildhütern. Neben diesen Feldexkursionen wurde im Rahmen einer Vortrags- und Diskussi- onsveranstaltung von Fachleuten ebenso das Großraubtiermanagement in der Schweiz vorgestellt. Behandelt wurden dabei vor allem Herden- schutzsysteme, Umgang mit Bär und Wolf im Zusammenhang mit Land- und Alpwirtschaft sowie Tourismus.

Über die genannten Aktivitäten hinaus nimmt der ÖBSZ an zahlreichen **Ar- beitsgruppen, Besprechungen** in di- versen **Gremien** sowie an fachlich re- levanten **Tagungen** teil, um die Schaf- und Ziegenbranche zu vertreten.

So ist der ÖBSZ beispielsweise in ständigem Austausch mit dem BMNT, dem BMASGK oder der LKÖ.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Evaluierung und 16. Generalversammlung des ÖBSZ am 8. Mai 2018 in Bad St. Leonhard

Am 07. und 08. Mai 2018 fand in Bad St. Leonhard in Kärnten unsere 1,5-tägige Evaluierung mit den Landesverbänden statt. Ziel dieses Treffens war es, gemeinsam die Entwicklungen der letzten Jahre zu beleuchten und Ziele samt Vorgehensweise für die kommenden Jahre zu definieren, um so eine bestmögliche Weiterentwicklung des Schaf- und Ziegenbereichs zu erreichen.

Zu diesem Zweck wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, welcher den Arbeitsauftrag für die kommenden Jahre bildet und zur termingerechten Erreichung der gesteckten Ziele beitragen soll.

Die Generalversammlung des ÖBSZ fand am 08. Mai 2018 in Bad St. Leonhard / Lavanttal statt. Obmann Georg Höllbacher berichtete über die verschiedenen Tätigkeiten im Jahr 2017 und die aktuellen wie zukünftigen Themen der Branche. Evelyn Zarfl erläuterte die Daten rund um die Bilanz 2017 wie auch den Voranschlag für 2018. Danach folgte der Bericht der Rechnungsprüfer, Vorstand und Geschäftsführung wurden entlastet. Das

Budget für 2018 und die Mitgliedsbeiträge wurden beschlossen.

Weiters wurden die Mitglieder der Generalversammlung über die Themen des vergangenen Jahres, wie Öffentlichkeitsarbeit, Politik, gesetzliche Änderungen und Interessensvertretung sowie Tätigkeiten der nationalen Beratungsstelle Herdenschutz informiert. Außerdem wurde das neue Logo des ÖBSZ präsentiert.

11. Steirisches Almlammfest Hauser Kaibling am 29. Juli 2018

Das Almlammfest am Hauser Kaibling ist nicht mehr vom Kulturkalender weg zu denken. Rund 5.000 Besucher konnten am Zielhang des Hauser Kaibling von Obmann des Vereins Ennstal Lamm Walter Schmiedhofer begrüßt werden. Das steirische Ennstal-Lamm stand im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Dem Besucher wurden kulinarische Köstlichkeiten rund ums Lamm präsentiert. Neben den Lammfleischprodukten wurde auch die Schafhaltung den Gästen dargebracht und präsentiert. Als besonderer Höhepunkt wurde, wie bereits im Vorjahr, ein Schafrennen durchgeführt, der Erlös dieses Rennens kam einen guten Zweck zu Gute.

Der ÖBSZ war durch den Obmann Johann Georg Höllbacher und GF Evelyn Zarfl vertreten.

10. Fachtagung für Schafhaltung in Raumberg- Gumpenstein am 16. November 2018

Zum bereits 10. Mal fand am 16. November 2018 die Fachtagung für Schafhaltung im Grimmingsaal in Raumberg statt. Zahlreiche Gäste folgten dem Aufruf und kamen zu den wissenschaftlich fundierten Fachvorträgen und Diskussionen. Brandaktuelle Themen Tiergesundheit, Fütterung, Herdenschutz, Zucht, Lämmerproduktion und Erfahrungen von Praxisbetrieben wurden im Zuge der Veranstaltung behandelt. Die Veranstaltung bot Gelegenheit zum regen Austausch.

Bundesschau für gefährdete Rassen in Imst 03.-04. März 2018

Der Tiroler Schafzuchtverband lud anlässlich seines 80-jährigen Bestehens am 03. und 04.03.2018 zur Bundes- und Landesschau im Agrarzentrum West in Imst ein. Dabei wurden den zahlreichen Gästen ein abwechslungsreiches Programm in Workshops,

Vorführungen und beim Preisrichten der Schafrassen rund um das Thema Schaf, Lamm, Fleisch und Wolle geboten. Neben Schafrassen aus der Alpenregion – wie Tiroler Bergschaf, Tiroler Steinschaf oder dem Walliser Schwarznasenschaf – wurden im Zuge der Bundes- und Landesschau seltene und gefährdete Rassen präsentiert.

Rasseportraits wurden erstellt

Die Steiermarkschau am 14. April in Traboch sowie die Bockversteigerung in Maishofen wurden vom ÖBSZ genutzt, um neue Rassefotos von Schafen und Ziegen zu erstellen. Wie man sich vorstellen kann, war dieses Vorhaben wahrlich kein leichtes Unterfangen für Tier und Mensch. Doch mit tatkräftiger Unterstützung und der Professionalität unserer Fotografin Daniela Köppl – FRAUKOEPPPL Grafik & Fotografie – haben wir es schließlich geschafft, zahlreiche Schaf- und Ziegenrassen abzulichten.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Landwirte und Landwirtinnen, für Ihre Mitarbeit und die Bereitstellung Ihrer Tiere.

NTÖ – NACHHALTIGE TIERHALTUNG ÖSTERREICH

Im April 2016 wurde der neue Dachverein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) gegründet. Ausgangspunkt war die Unterzeichnung des Tierzuchtpakts 2020 durch die Dachverbände im Herbst 2015. Der NTÖ besteht aus den Organisationen:

- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR),
- Arbeitsgemeinschaft Rind (ARGE Rind),
- Verband Österreichischer Schweinebauern (VÖS),
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Geflügelwirtschaft (ZAG),
- Österreichischer Bundesverband der Schafe und Ziegen (ÖBSZ)
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter (ZAP)

Der Sitz des Vereins ist das Haus der Tierzucht in der Dresdnerstraße 89/18 in 1200 Wien. Im Jahr 2018 wurde die Obmannschaft durch Stefan Lindner (ZAR) und stellvertretend durch Wal-

ter Lederhilger (VÖS) wahrgenommen. Die Geschäftsführung wurde durch Martin Stegellner (ZAR) ausgeübt. Das Ziel des Vereins ist es, die Nutztierbranche zu bündeln, um gemeinsam stärker aufzutreten. Es sollen Synergien zwischen den einzelnen Organisationen genutzt werden. In diesem Rahmen ist Bildungsarbeit einerseits sowie Öffentlichkeitsarbeit andererseits geplant. Im Jahr 2018 wurde eine Kursanmeldeplattform mit der Firma IBQ konzipiert. Die Homepage ist unter <http://www.nutztier.at/> abrufbar.



HAUS DER TIERZUCHT

Das Konzept „Haus der Tierzucht“ ist nach wie vor eine große Bereicherung für den ÖBSZ. Die Bürogemeinschaft bringt nicht nur infrastrukturelle, sondern in gemeinsamen inhaltlichen Synergien auch inhaltliche Vorteile

mit sich. Oft können Themen auf kürzestem Wege diskutiert und abgeprochen werden. Zudem können gemeinsame Themenbereiche effizienter angegangen und bearbeitet werden.

PERSONALSTAND ÖBSZ

Obmann:	ÖkR Johann Georg Höllbacher
Geschäftsführung:	DI Evelyn Zarfl 40 h
Projektkoordination:	Anita Strieder, MA (vormals Möstl), 40 h
Assistenz:	Gerda Manhart, 30 h (bis 01.09.2018) Regine Kleinsohn, 30 h (ab 16.08.2018)
Buchhaltung und Lohnverrechnung:	Franz Iwanschitz (extern)

DI Evelyn Zarfl
ÖBSZ-Geschäftsführung

LANDESORGANISATIONEN

Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18 1200 Wien
Tel.: 01/334 17 21-40
office@oebisz.at
www.oebisz.at

Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen

BR Ing. Eduard Köck
Ing. Johann Hörth
Linzerstraße 76 3100 St. Pölten
Tel.: 050/259-46900 - 46903
Fax: 050/259-46999
schafzucht@lk-noe.at
www.schafundziege.at

Landesverband für Schafzucht und -haltung OÖ

Johann Perner
Matthias Pleschberger
Auf der Gugl 3 4021 Linz
Tel.: 050/6902-1313, 1317, 1339
Fax: 050/6902-1360
office@schafe-ooe.at
www.schafe-ooe.at

Landesverband für Ziegenzucht und -haltung Oberösterreichs

Josef Stöckl
Auf der Gugl 3 4021 Linz
Tel.: 050/6902-1448
Fax: 050/6902-91448
office@ziegenland.com
www.ziegenland.com

Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen

ÖKR Jakob Pirchner
DI Bernhard Rinnhofer
Schwarzstraße 19 5020 Salzburg
Tel.: 0662/870571-257
Fax: 0662/870571-323
sz@lk-salzburg.at
www.schafe-ziegen-salzburg.at

Tiroler Schafzuchtverband e.V.

ÖKR Michael Bacher
Ing. Johannes Fitsch
Brixner Straße 1 6020 Innsbruck
Tel.: 059/292-1861
Fax: 059/292-1869
schaf.tirol@lk-tirol.at
www.bergschafe.tirol

Tiroler Ziegenzuchtverband e.V.

Josef Mühlbacher
Johann Jaufenthaler
Brixner Straße 1 6020 Innsbruck
Tel.: 059/292-1863
Fax: 059/292-1869
johann.jaufenthaler@lk-tirol.at
www.ziegen.tirol

Vorarlberger Schafzuchtverband

Alois Rinderer
Christian Längle
Montfortstraße 9-11 6900 Bregenz
Tel.: 05574/400362
vszv@gmx.at
www.schafe-vorarlberg.at

Vorarlberger Ziegenzuchtverband

Christoph Vonblon
Claudia Natter
Quadernweg 1 6712 Thüringen
Tel.: 0676/7649676
claudia.natter@gmail.com
www.ziegen-vorarlberg.at

Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland

Wolfgang Hautzinger
DI Daniela Höller
Esterhazystraße 15 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/702-503
Fax: 02682/702-590
daniela.hoeller@lk-bgld.at
www.schafe-ziegen-burgenland.at

Steirischer Schaf- und Ziegenzuchtverband eGen

Bernhard Tasotti
Siegfried Illmayer
Industriepark-West 7 8772 Traboch
Tel.: 03833/20070-34
Fax: 03833/20070-31
schafe-ziegen@lk-stmk.at
www.schafe-stmk-ziegen.at

Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten

Hubert Weichsler
Ing. Heinz Jury
Museumgasse 5 9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/5850-1531
Fax: 0463/5850-1519
daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at
www.schafe-ziegen-kaernten.at

TABELLENANHANG 2018

Rassen in Österreich

Begriffserklärung:

In der Broschüre gelistet sind

- Tiere aus Zuchtverband-Mitgliedsbetrieben
- Tiere aus Herdebuch-Stufe A, B, C oder V

Spalte HB-Tiere männl./weibl. mit Bew.

- Tiere mit Bewertung
- altersunabhängig

Spalte HB-Tiere männl./weibl. >1 Jahr

- Tiere älter 1 Jahr
- mit und ohne Bewertung

Spalte Zuchttiere bew.

- Tiere älter 1 Jahr
- mit Bewertung

Spalte Zuchttiere

- Tiere älter 1 Jahr
- entweder mit vorhandener Bewertung oder vorhandener Ablammung

Spalte B/W Anerk.

- Neu registrierte Bock/Widdermutter-Anerkennungen
-

RASSEN IN ÖSTERREICH

Rasse	HB- Betriebe	HB-Tiere männl. mit Bew. (A)	HB-Tiere männl. >1 Jahr	Bock- / Widdermutter (A)	HB-Tiere weibl. mit Bew.	HB-Tiere weibl. >1 Jahr	Zucht-tiere	Zucht-tiere bew.	HB Auf-nahmen M	HB Auf-nahmen W	B/W Anerk.
Schafe											
Alpines Steinschaf	77	64	249	74	651	997	837	715	24	153	14
Berrichon du Cher	47	72	131	40	269	449	381	341	55	68	10
Blaue Texel	5	14	66	0	33	128	69	47	3	19	0
Braunes Bergschaf	449	427	2.869	200	5.785	8.528	6.569	6.212	133	1.225	37
Coburger Fuchsschaf	9	7	10	14	89	143	115	96	3	29	4
Dorper	41	50	170	105	331	497	443	381	20	85	26
Ile de France	26	23	54	32	98	151	132	121	12	23	19
Juraschaf / SBS	200	282	2.108	1.014	4.767	7.762	5.876	5.049	166	1.244	144
Kärntner Brillenschaf	345	309	1.003	205	5.470	7.025	6.026	5.779	111	932	62

Rasse	HB- Betriebe	HB-Tiere männl. mit Bew. (A)	HB-Tiere männl. >1 Jahr	Bock- / Widdermutter (A)	HB-Tiere weibl. mit Bew.	HB-Tiere weibl. >1 Jahr	Zucht-tiere	Zucht-tiere bew.	HB Auf-nahmen M	HB Auf-nahmen W	B/W Anerk.
Krainer Steinschaf	196	256	1.073	149	3.727	5.203	4.214	3.983	70	625	22
Lacaune (Milchscharf)	23	105	144	138	1.178	2.321	2.026	1.283	94	399	81
Merinolandschaf	131	223	2.890	2.587	4.563	9.416	6.775	4.786	121	1.158	475
Montafoner Steinschaf	68	72	136	11	783	958	884	855	12	223	0
Ostfriesisches Milchschaf	39	55	252	113	687	1.956	1.599	742	42	152	40
Schwarzköpfiges Fleischschaf	30	46	158	136	370	568	465	416	38	73	40
Shropshire	70	91	323	283	804	1.350	1.034	895	21	153	14
Tiroler Steinschaf	273	208	1.521	1.354	2.661	4.076	2.963	2.869	87	756	322
Suffolk	76	94	150	292	526	700	611	620	91	132	73
Texel	34	52	113	176	343	542	472	395	42	70	29

Rasse	HB- Betriebe	HB-Tiere männl. mit Bew. (A)	HB-Tiere männl. >1 Jahr	Bock- / Widdermutter (A)	HB-Tiere weibl. mit Bew.	HB-Tiere weibl. >1 Jahr	Zucht-tiere	Zucht-tiere bew.	HB Auf-nahmen M	HB Auf-nahmen W	B/W Anerk.
Tiroler Bergschaf	1.423	1.088	9.774	6.477	11.253	18.887	12.749	12.341	370	3.148	1.629
Waldschaf	150	127	832	208	1.130	2.614	1.916	1.257	42	193	1
Walliser Schwarznasen	147	105	191	64	476	614	604	581	34	107	28
Weißes Alpenschaf	7	7	30	4	38	64	45	45	3	0	0
Zackelschaf	57	57	214	86	526	791	659	583	15	79	1
Alle Rassen	3.923	3.834	24.461	13.762	46.558	75.740	57.464	50.392	1.609	11.046	3.071

Ziegen

Blobe Ziege	121	77	110	4	391	501	487	468	16	123	0
Bündner Strahlenziege	121	40	42	40	188	279	256	228	14	73	11
Bunte Edelziege	84	18	114	44	206	484	371	224	4	44	3
Burenziege	86	38	176	38	222	562	406	260	10	30	2

Rasse	HB- Betriebe	HB-Tiere männl. mit Bew. (A)	HB-Tiere männl. >1 Jahr	Bock- / Widdermutter (A)	HB-Tiere weibl. mit Bew.	HB-Tiere weibl. >1 Jahr	Zucht-tiere	Zucht-tiere bew.	HB Auf-nahmen M	HB Auf-nahmen W	B/W Anerk.
Gemsfärbige Gebirgsziege	494	200	326	172	2.135	3.209	2.767	2.335	69	699	30
Pfauenziege	114	43	50	54	289	407	360	332	17	77	11
Pinzgauer Strahlenziege	55	26	46	15	104	183	146	130	4	26	0
Pinzgauer Ziege	134	86	152	90	404	656	567	490	30	109	17
Saannenziege	332	242	1.360	749	3.289	14.400	12.161	3.531	96	475	24
Steirische Scheckenziege	67	50	164	27	392	627	495	442	14	129	15
Tauernschecken	414	233	357	316	1.370	2.093	1.889	1.603	56	332	53
Thüringer Wald Ziege	5	3	15	0	13	83	51	16	0	0	0
Toggenburger Ziege	90	25	42	21	275	573	463	300	5	22	3
Walliser Schwarzhalsziege	37	25	45	10	111	161	145	136	3	22	1
Alle Rassen	2.154	1.106	2.999	1.580	9.389	24.218	20.564	10.495	338	2.161	170

FRUCHTBARKEIT

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier/ Jahr	Zwilling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Schafe												
Alpines Steinschaf	653	822	1.160	40	1,26	33,90	1,41	1,36	1,78	1,72	185	477
Berrichon du Cher	243	260	428	40	1,07	57,70	1,65	1,49	1,76	1,60	68	639
Blaue Texel	28	28	49	2	1	60,70	1,75	1,68	1,75	1,68	4	435
Braunes Bergschaf	4.719	5.953	8.276	631	1,26	34,50	1,39	1,28	1,75	1,62	1.230	529
Coburger Fuchs- schaf	138	184	295	23	1,33	57,10	1,60	1,48	2,14	1,97	27	533
Dorper	268	309	478	56	1,15	48,20	1,55	1,37	1,78	1,57	66	519
Ile de France	106	106	175	10	1	53,80	1,65	1,56	1,65	1,56	18	621
Juraschaf / SBS	4.909	6.257	10.185	815	1,27	48,60	1,63	1,50	2,07	1,91	1.484	551
Kärntner Brillen- schaf	3.745	4.598	6.188	561	1,23	31,90	1,35	1,22	1,65	1,50	912	559
Krainer Steinschaf	2.746	3.184	4.190	180	1,16	30,60	1,32	1,26	1,53	1,46	621	546
Lacaune (Milch- schaf)	2.937	2.981	4.764	347	1,01	48	1,60	1,48	1,62	1,50	1.107	483
Merinolandschaf	5.925	7.588	12.472	947	1,28	52,80	1,64	1,52	2,10	1,95	1.414	541

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier/ Jahr	Zwilling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Montafoner Stein- schaf	545	589	781	33	1,08	28,50	1,33	1,27	1,43	1,37	182	584
Ostfriesisches Milchschaaf	1.355	1.355	2.439	162	1	50,10	1,80	1,68	1,80	1,68	472	433
Schwarzköpfiges Fleischschaaf	341	377	591	36	1,11	49,90	1,57	1,47	1,73	1,63	96	577
Shropshire	586	598	878	46	1,02	45,20	1,47	1,39	1,50	1,42	85	697
Tiroler Steinschaaf	2.478	3.368	5.062	425	1,36	44,80	1,50	1,38	2,04	1,87	688	437
Suffolk	472	492	815	65	1,04	55,70	1,66	1,52	1,73	1,59	112	499
Texel	434	435	712	63	1	50,80	1,64	1,49	1,64	1,50	116	490
Tiroler Bergschaaf	9.147	11.664	19.347	2.464	1,28	58	1,66	1,45	2,12	1,85	2.772	511
Waldschaaf	1.309	1.562	2.246	167	1,19	34,80	1,44	1,33	1,72	1,59	294	533
Walliser Schwarz- nasen	316	383	517	23	1,22	31,90	1,35	1,29	1,64	1,56	96	573
Weißes Alpenschaaf	19	20	31	0	1,05	35	1,55	1,55	1,63	1,63	1	689
Zackelschaaf	362	365	418	28	1,01	14	1,15	1,07	1,15	1,08	79	552
Alle Rassen	43.781	53.478	82.497	7.164	1,22	45,87	1,54	1,41	1,88	1,72	12.129	542

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier/ Jahr	Zwilling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Ziegen												
Blobe Ziege	315	315	454	43	1	41	1,44	1,30	1,44	1,30	99	559
Bündner Strahlen-	199	199	329	40	1	51,80	1,65	1,45	1,65	1,45	56	483
Bunte Edelziege	184	185	312	24	1,01	50,80	1,69	1,56	1,70	1,57	62	500
Burenziege	228	242	444	47	1,06	54,50	1,83	1,64	1,95	1,74	49	677
Gemsfärbige Gebirgsziege	2.563	2.568	4.144	271	1	49,70	1,61	1,51	1,62	1,51	952	429
Pfauenziege	254	256	392	24	1,01	48,40	1,53	1,44	1,54	1,45	62	594
Pinzgauer Strahlenziege	91	91	154	8	1	49,50	1,69	1,60	1,69	1,60	31	487
Pinzgauer Ziege	437	441	728	62	1,01	55,60	1,65	1,51	1,67	1,52	121	544
Saänenziege	7.747	7.755	13.242	924	1	51,10	1,71	1,59	1,71	1,59	3.406	461
Steirische Scheckenziege	311	311	526	19	1	59,80	1,69	1,63	1,69	1,63	103	598
Tauernschecken	1.492	1.508	2.571	182	1,01	57	1,70	1,58	1,72	1,60	376	446
Thüringer Wald Ziege	28	28	47	4	1	60,70	1,68	1,54	1,68	1,54	10	503

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier/ Jahr	Zwilling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Toggenburger Ziege	299	301	519	59	1,01	53,20	1,72	1,53	1,74	1,54	145	626
Walliser Schwarz- halsziege	58	58	84	8	1	36,20	1,45	1,31	1,45	1,31	6	663
Alle Rassen	14.206	14.258	23.946	1.715	1	51,60	1,68	1,56	1,69	1,56	5.478	541

MILCHLEISTUNG

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
-------	---------------	--------------------	-------	---------------	----------	--------	---------	----------	--------------	---------------------

Schafe

Krainer Steinschaf	1	9	1,40	207	163	5,52	9	4,91	8	17
Krainer Steinschaf	3	4	3,30	158	170	4,71	8	4,71	8	16
Krainer Steinschaf	6+	1	9,20	169	217	5,99	13	4,61	10	23
Krainer Steinschaf	Alle	14	2,50	190	169	5,33	9	4,73	8	17
Lacaune (Milchscharf)	1	764	1,30	223	377	6,37	24	5,04	19	43
Lacaune (Milchscharf)	2	671	2,20	230	481	6,65	32	5,20	25	57
Lacaune (Milchscharf)	3	386	3,20	220	511	6,65	34	5,28	27	61
Lacaune (Milchscharf)	4	209	4,10	230	518	6,56	34	5,21	27	61

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melk- tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Lacaune (Milchscharf)	5	179	5,10	234	509	6,68	34	5,30	27	61
Lacaune (Milchscharf)	6+	262	6,70	227	440	6,82	30	5,23	23	53
Lacaune (Milchscharf)	Alle	2 471	2,90	226	454	6,61	30	5,29	24	54
Ostfriesisches Milchscharf	1	244	1,20	222	338	5,92	20	5,03	17	37
Ostfriesisches Milchscharf	2	194	2,10	236	440	5,68	25	5	22	47
Ostfriesisches Milchscharf	3	201	3	235	486	5,76	28	4,94	24	52
Ostfriesisches Milchscharf	4	158	4,60	235	486	5,76	28	4,94	24	52
Ostfriesisches Milchscharf	5	105	4,90	237	503	5,77	29	4,97	25	54
Ostfriesisches Milchscharf	6+	187	6,60	229	447	5,82	26	4,92	22	48
Ostfriesisches Milchscharf	Alle	1 089	3,50	231	440	5,68	25	5	22	47
Alle Rassen	1	1 017	1,30	217	293	5,94	18	4,99	15	32
Alle Rassen	2	865	2,15	233	461	6,17	29	5,10	24	52
Alle Rassen	3	591	3,17	204	389	5,71	23	4,98	20	43
Alle Rassen	4	367	4,35	233	502	6,16	31	5,08	26	57
Alle Rassen	5	284	5,00	236	506	6,23	32	5,14	26	58
Alle Rassen	6+	450	7,50	208	368	6,21	23	4,92	18	41
Alle Rassen	Alle Lakt.	3 574	2,97	216	354	5,87	21	5,01	18	39

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Ziegen										
Bündner Strahlenziege	1	3	1,30	230	510	3,14	16	2,94	15	31
Bündner Strahlenziege	3	3	3,40	228	540	3,33	18	3,33	18	36
Bündner Strahlenziege	4	1	4	240	538	3,90	21	3,35	18	39
Bündner Strahlenziege	6+	2	7	234	604	4,47	27	3,31	20	47
Bündner Strahlenziege	Alle Lakt.	9	3,60	231	544	3,68	20	3,13	17	37
Bunte Edelziege	1	51	1,30	234	554	3,43	19	3,07	17	36
Bunte Edelziege	2	58	2,20	232	705	3,26	23	2,98	21	44
Bunte Edelziege	3	35	3,10	232	750	3,33	25	3,07	23	48
Bunte Edelziege	4	19	3,90	225	845	3,31	28	2,96	25	53
Bunte Edelziege	5	20	5	224	792	3,41	27	3,03	24	51
Bunte Edelziege	6+	27	7,50	219	764	3,40	26	3,01	23	49
Bunte Edelziege	Alle Lakt.	210	3,20	230	705	3,40	24	3,12	22	46
Gemsfärbige Gebirgsziege	1	472	1,20	231	557	3,41	19	3,05	17	36
Gemsfärbige Gebirgsziege	2	341	2,10	233	700	3,43	24	3,14	22	46
Gemsfärbige Gebirgsziege	3	220	3,10	233	723	3,32	24	3,04	22	46
Gemsfärbige Gebirgsziege	4	156	4	232	755	3,31	25	3,05	23	48
Gemsfärbige Gebirgsziege	5	91	5,10	232	792	3,16	25	3,03	24	49
Gemsfärbige Gebirgsziege	6+	238	7,70	235	750	3,20	24	2,93	22	46
Gemsfärbige Gebirgsziege	Alle Lakt.	1 518	3,20	233	678	3,39	23	3,10	21	44
Pfauenziege	6+	1	5,90	224	741	2,70	20	3,24	24	44
Pfauenziege	Alle Lakt.	1	5,90	224	741	2,70	20	3,24	24	44

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Pinzgauer Strahlenziege	1	1	4,10	212	383	2,61	10	2,87	11	21
Pinzgauer Strahlenziege	2	1	3,20	240	364	3,30	12	2,47	9	21
Pinzgauer Strahlenziege	3	1	4,20	150	263	3,42	9	2,66	7	16
Pinzgauer Strahlenziege	Alle Lakt.	3	3,80	201	337	3,26	11	2,67	9	20
Pinzgauer Ziege	2	1	2,30	240	588	3,40	20	2,89	17	37
Pinzgauer Ziege	3	1	3,10	240	785	2,80	22	2,93	23	45
Pinzgauer Ziege	6+	1	6,10	240	601	3,33	20	3	18	38
Pinzgauer Ziege	Alle Lakt.	3	3,80	240	658	3,19	21	2,89	19	40
Saannenziege	1	2 428	1,20	234	611	3,44	21	3,11	19	40
Saannenziege	2	1 297	2,20	237	725	3,31	24	3,17	23	47
Saannenziege	3	874	3,60	235	763	3,41	26	3,01	23	49
Saannenziege	4	469	4,90	235	781	3,33	26	2,94	23	49
Saannenziege	5	362	5,90	236	766	3,13	24	2,87	22	46
Saannenziege	6+	595	7,70	234	699	3,29	23	3	21	44
Saannenziege	Alle Lakt.	6 025	3	235	689	3,34	23	3,05	21	44
Steirische Scheckenziege	1	24	1,40	223	461	3,69	17	3,04	14	31
Steirische Scheckenziege	2	20	2,10	230	541	3,51	19	3,14	17	36
Steirische Scheckenziege	3	8	3,10	233	612	3,10	19	3,10	19	38
Steirische Scheckenziege	4	5	4,10	229	515	2,91	15	2,91	15	30
Steirische Scheckenziege	5	4	5,50	218	527	3,42	18	2,85	15	33
Steirische Scheckenziege	6+	14	7,40	222	538	2,97	16	2,97	16	32

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melk-tage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Steirische Scheckenziege	Alle Lakt.	75	3,30	226	520	3,27	17	3,08	16	33
Tauernschecken	1	1	1,20	166	143	4,20	6	2,80	4	10
Tauernschecken	2	1	2	184	92	3,26	3	3,26	3	6
Tauernschecken	Alle Lakt.	2	1,60	175	118	3,39	4	3,39	4	8
Thüringer Wald Ziege	1	8	2,20	206	440	3,86	17	3,18	14	31
Thüringer Wald Ziege	2	10	2,90	232	542	3,87	21	3,14	17	38
Thüringer Wald Ziege	3	4	3,80	240	813	3,69	30	2,95	24	54
Thüringer Wald Ziege	4	10	4,80	215	597	3,69	22	3,02	18	40
Thüringer Wald Ziege	Alle Lakt.	32	3,50	221	568	3,70	21	2,99	17	38
Toggenburger Ziege	1	76	1,50	226	475	3,58	17	2,95	14	31
Toggenburger Ziege	2	92	2,80	236	539	3,71	20	2,97	16	36
Toggenburger Ziege	3	36	3,80	237	674	3,41	23	2,97	20	43
Toggenburger Ziege	4	40	5,20	236	648	3,70	24	2,93	19	43
Toggenburger Ziege	5	6	5,30	235	674	3,12	21	2,97	20	41
Toggenburger Ziege	6+	44	6,90	235	687	3,20	22	2,91	20	42
Toggenburger Ziege	Alle Lakt.	294	3,50	233	579	3,45	20	2,94	17	37
Alle Rassen	1	3 064	1,71	196	413	3,14	14	2,70	13	27
Alle Rassen	2	1 821	2,18	206	480	3,11	17	2,72	15	31
Alle Rassen	3	1 182	3,12	203	571	2,98	21	2,71	18	38
Alle Rassen	4	700	3,84	202	585	3,02	20	2,65	18	38
Alle Rassen	5	483	4,47	191	592	2,71	19	2	18	37
Alle Rassen	6+	922	6,24	205	598	2,95	20	2,71	18	38

Alle Rassen	Alle Lakt.	8 172	3,49	223	558	3,41	19	3,05	17	36
-------------	------------	--------------	-------------	------------	------------	-------------	-----------	-------------	-----------	-----------

TIERE UNTER MILCHLEISTUNGSKONTROLLE 2018

Tiere unter Milchleistungskontrolle 2018 nach BL			
BL	Betriebe	Schafe	Ziegen
Burgenland	1	0	6
Kärnten	20	169	492
Niederösterreich	23	1.637	1.523
Oberösterreich	102	2.394	7.883
Salzburg	18	577	366
Steiermark	23	1.155	339
Tirol	189	92	2.252
Vorarlberg	54	0	747
Österreich	430	6.024	13.608

FLEISCHLEISTUNG

(ZEITRAUM JÄNNER 2018 BIS DEZEMBER 2018)

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Fett- dicke	Muskel- dicke	Durchschnitts- alter	ZW Ta- ges- zunahme	ZW Fett	ZW Muskel	FW
-------	------------	--------------	-----------------------------------	--------------	-------------	---------------	----------------------	---------------------	---------	-----------	----

Ultraschall

Berrichon du Cher	M	89	42	397	0,72	2,4	112	100	99	106	105
Berrichon du Cher	W	110	37,1	350	0,75	2,35	117	99	99	106	104
Blaue Texel	M	10	40,3	224	0,61	2,17	180				
Blaue Texel	W	16	36,1	201	0,65	2,18	180				
Dorper	M	96	35,8	302	0,48	1,89	124	99	97	102	101
Dorper	W	170	34,3	256	0,5	1,92	176	100	97	100	100
Ile de France	M	30	39,3	361	0,53	2,08	113	92	93	101	98
Ile de France	W	37	37,2	311	0,59	2,07	130	88	89	94	92
Juraschaf / SBS	M	40	44,6	411	0,64	2,08	112	102	96	99	101

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Fett-dicke	Muskel-dicke	Durchschnittsalter	ZW Ta-ges-zunahme	ZW Fett	ZW Muskel	FW
Juraschaf / SBS	W	46	41,7	380	0,72	2,1	113	104	90	101	102
Merinolandschaf	M	273	42,1	404	0,6	2,06	109	100	102	101	101
Merinolandschaf	W	1.374	40,6	340	0,66	2,03	123	102	100	100	101
Schwarzköpfiges Fleischschaf	M	49	39,3	486	0,68	2,1	88	101	96	105	105
Schwarzköpfiges Fleischschaf	W	87	39	426	0,77	2,15	100	99	93	103	104
Suffolk	M	174	44,7	529	0,65	2,28	87	107	98	105	109
Suffolk	W	216	41	436	0,68	2,22	98	106	99	104	106
Texel	M	115	39	377	0,52	2,16	107	99	98	104	104
Texel	W	158	36,1	324	0,53	2,09	115	100	99	104	103
Summe/Durchschnitte		3.090	39,5	362	0,63	2,13	121	100	97	102	102



**Österreichischer Bundesverband
für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)**

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien
Tel.: +43 (0) 1 334172140
office@oebisz.at, www.oebisz.at